PA alle HH

Mitteilungsblatt der Stadt

Schirgiswalde - Kirschau

Jahrgang 16 · Ausgabe 11 · Freitag, den 6. November 2026

mit den Ortsteilen
Bederwitz, Callenberg, Carlsberg, Crostau, Halbendorf/Gebirge, Kirschau, Kleinpostwitz, Neuschirgiswalde, Rodewitz/Spree, Schirgiswalde, Sonnenberg, Wurbis

www.schirgiswalde-kirschau.de



Öffnungszeiten der Stadtverwaltung

Dienstag und	9.00 - 12.00 Uhr 13.00 - 18.00 Uhr	Donnerstag Freitag	13.00 - 16.00 Uhr, 9.00 - 12.00 Uhr

Tel. 03592 3866 -0, Fax: 386637
stadt@schirgiswalde-kirschau.de

Sitz der Stadt Schirgiswalde-Kirschau
OT Schirgiswalde

Rathausstraße 4
02681 Schirgiswalde-Kirschau

Nächste Ausgabe:

Freitag, den 4. Dezember 2026

Redaktionsschluss:

Freitag, 20. November 2026

LINUS WITTICH Medien KG
Falko Drechsel
Ihre Medienberatung
vor Ort
0170 2956922
falko.drechsel@wittich-herzberg.de
www.wittich.de
Anzeigen | Beilagen | Druck

Impressum

Mitteilungsblatt der Stadt Schirgiswalde-Kirschau

Das Mitteilungsblatt erscheint monatlich und wird kostenlos an alle Haushalte verteilt.
Herausgeber:
Stadt Schirgiswalde-Kirschau, OT Schirgiswalde
Rathausstraße 4, 02681 Schirgiswalde-Kirschau
Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Sven Gabriel
Auflage: 3700
Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG
04916 Herzberg (Elster), An den Steinenden 10
Telefon (0 35 35) 4 89 -0,
Geschäftsführer: ppa. Andreas Barschtipan
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftbedingungen.
Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan
www.wittich.de/agb/herzberg

Einzelexemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

Mitteilungen des Bürgermeisters

Aktuelle Informationen zum Sachstand der Nahversorgung

möchten wir diesmal etwas ausführlicher darstellen. In diesem Jahr gab es mehrere Termine mit den Vertretern des grundzentralen Verbundes der Gemeinden Sohland und Neukirch sowie der Städte Wilthen und Schirgiswalde-Kirschau mit dem Rechts- und Kommunalamtes des Landkreises Bautzen und dem Landrat Udo Witschas.
Es ist festzustellen, dass diese Gespräche kein Ergebnis erzielt haben und wir uns nicht einmal auf einen kleinsten gemeinsamen Nenner einigen konnten. Dieser sah vor, ohne Randbedingungen vorerst einem Markt in Schirgiswalde-Kirschau mit 1.100 m² zuzustimmen. Nach intensiver Vorbereitung durch das Landratsamt und in Moderation durch den Landrat ging es hier, um den Abbau der nachweislich vorhandenen Unterversorgung in unserer Stadt. Leider wurde auch dieser Lösungsansatz durch die Stadt Wilthen abgelehnt. Im Nachgang gab es ein Statement der Stadt Wilthen sowie eine gemeinsame Stellungnahme der Gemeinden Sohland, Neukirch und der Stadt Schirgiswalde-Kirschau. Der seit 5 Jahren existierende Interessenskonflikt konnte demnach für das Oberland nicht befriedet werden.
Hiermit möchte wir über das Statement der Stadt Wilthen informieren, die gemeinsame Stellungnahme der anderen Verbundkommunen ihnen darstellen sowie ein Statement der Gemeinden Neukirch und der Stadt Schirgiswalde-Kirschau, weil hier immer wieder kritische Anmerkungen erfolgen.
Eines möchte ich als Bürgermeister unserer Stadt hinzufügen, ich werde mich weiter für eine Lösung im Oberland einsetzen und alle Möglichkeiten nutzen, um für die Bürgerinnen und Bürger die dringend notwendige Verbesserung der Situation zu erreichen.
In diesem Sinne verbleibe ich mit Engagement und Optimismus



Ihr Bürgermeister
Sven Gabriel

Facebook-Beitrag: Michael Herfort



Michael Herfort
9. Oktober um 10:07 ·

DAS OBERLAND BRAUCHT EIN SERIÖSES EINZELHANDELS-ENTWICKLUNGSKONZEPT

Dass eine Mediation im Einzelhandelsstreit im Oberland durch das Landratsamt, welches einerseits Beklagter in den Verfahren ist und andererseits durch die rechtswidrigen Genehmigungen wesentlich zur jetzigen Situation beigetragen hat, schwierig wird, war der Stadt Wilthen bewusst und wir haben darauf im Vorfeld hingewiesen.

Schwer enttäuscht sind wir von Landrat Witschas, der keinerlei Verantwortung für die schwerwiegenden Fehler seines Bauaufsichtsamtes übernimmt und stattdessen den schwarzen Peter einzelnen Kommunen zuschiebt. Besonders befremdlich ist dabei die Äußerung des Landrates, „wenn man sich einig ist, könne man das Baurecht kreativ auslegen". Das erweckt den Anschein, dass man das Recht beugt, wenn es nützlich ist und einer Arbeitsweise nach dem Motto „wo kein Kläger, da kein Richter."

Diese Art und Weise hat Schirgiswalde-Kirschau und Neukirch motiviert, sich über die Vereinbarungen im Grundzentralen Verbund Oberland hinweg zu setzen und insgeheim mit dem EDEKA-Konzern, welcher in unserer Region nach dem Monopol strebt, eigene Projekte für die Ansiedlung neuer Vollsortimentsmärkte voran zu treiben. Insbesondere die Festlegungen des Protokolls des GZVO vom 26.03.2021 wurden missachtet. Für die Stadt Wilthen und die Gemeinde Sohland ist dieses Protokoll bis heute verbindlich.

Da diese Projekte schwerwiegende Schäden an Bestandsmärkten in Sohland und Wilthen verursachen würden, ganz zu schweigen von der unverhohlenen Absicht, den ALDI-Markt aus Wilthen abzuziehen und nach Schirgiswalde-Kirschau zu verlagern, sah sich die Stadt Wilthen gezwungen, gerichtlich gegen dieses Gebaren vorzugehen.
Dabei wurden in Schirgiswalde-Kirschau und Neukirch keine unbeabsichtigten, amateurhaften Fehler gemacht. Dafür sind die handelnden Akteure zu lange im kommunalen Geschäft. Vielmehr besteht der Eindruck, sie haben es bewusst darauf angelegt. Der Ansatz, entgegen den bestehenden Regelungen im Gemeindeverbund, einen neuen EDEKA-Markt zu etablieren, mag vor allem im eigenen Ort engagiert und clever wirken, ist aber wohl letztlich als schlitzohriger Versuch zu werten, es darauf ankommen zu lassen mit der Hoffnung, sich am Ende mit vollendeten Tatsachen durchzusetzen. Das ist gründlich schiefgegangen und grandios gescheitert.

Der Landrat schreibt, dass es darum gehe, derartige Situationen wie aktuell zukünftig zu verhindern. Ja, aber

Genau ein solches Einzelhandelskonzept gibt es bereits seit 2022 (Konzept des Beratungsunternehmens Dr. Lademann und Partner)

In dem Protokoll wurden bloße Absichtserklärungen festgehalten.
Übergeordnetes Ziel war stets die Aufstellung eines verbundweiten Einzelhandels- und Zentrenkonzepts. Einem entsprechenden Konzeptentwurf stimmte der Stadtrat der Stadt Wilthen jedoch bis heute nicht zu. Unabhängig davon sind die seinerzeitigen Vorabstimmungen spätestens seit dem von der Stadt Wilthen erwirkten Normenkontrollurteil vom 21. November 2025 (Az. 1 C 28/24) überholt.

Ein unabhängiges Gutachten kommt für das Neukircher Projekt zu dem Schluss, dass es hier nur um eine nachvollziehbare Umverlagerung von derzeit zusätzlich generierten Umsätzen in den Bestandsmärkten kommt und somit hierdurch die Wirtschaftlichkeit der Bestandsmärkte nicht beeinträchtigt wird. Und auch für Schirgiswalde-Kirschau gibt es mehrere sog. Auswirkungsanalysen, die belegen, dass keiner der betroffenen Märkte dadurch in seiner Existenz gefährdet wäre.
Niemand will Wilthen seinen Aldi wegnehmen. Ganz im Gegenteil: Schirgiswalde-Kirschau hat bereits seinen Verzicht auf einen eigenen Aldi bekundet.

Schirgiswalde-Kirschau hat im festen Vertrauen auf die damalige Zusicherung des Wilthener Bürgermeisters in seiner E-Mail vom 21.07.2022 gehandelt. Da hieß es: „Der Ansiedlung eines dritten EDEKA-Vollversorgers (mit 1.450 m² Verkaufsfläche lt. SZ-Artikel) stimmen wir grundsätzlich zu."

diese Erkenntnis wäre notwendig gewesen, bevor die rechtswidrigen Baugenehmigungen erteilt wurden. Wir hatten doch immer wieder genau vor dieser Situation gewarnt. In unserer Stellungnahme vom 19.04.2023 zum B-Plan Sauerstraße steht: „Für die Entwicklung großflächiger Einzelhandelsstandorte im Grundzentralen Verbund Oberland bedarf es gemäß des öffentlich-rechtlichen landesplanerischen Vertrags zur Bildung der Arbeitsgemeinschaft grundzentraler Verbund „Oberland“ (GZVO) vom 11. Juni 2015 der gemeinsamen Wahrnehmung raumordnerischer Funktionen aller Beteiligten. Dieser Abstimmungsprozess ist im Vorfeld des nunmehr eigenmächtig und gegen die getroffenen Vereinbarungen durch Schirgiswalde-Kirschau gefassten Aufstellungsbeschlusses nicht erfolgt.“ Dieses Prinzip gilt spätestens seit Rechtskraft des Landesentwicklungsplanes 2013.
Das sollte im Bauaufsichtsamt des Landkreises bekannt gewesen sein.
Das Landratsamt hat das ignoriert und tut jetzt so, als wäre das eine Erkenntnis durch das Urteil des Oberverwaltungsgerichts. Die Entscheidungen des Oberverwaltungsgerichts sind jedoch Grundlage – nicht Verhandlungsmasse!
Die Stadt Wilthen hat gegen die betreffenden Vorhaben erfolgreich Rechtsmittel eingelegt.
Das Oberverwaltungsgericht hat inzwischen die Bedeutung des qualifizierten Abstimmungserfordernisses ausdrücklich bestätigt und im Verfahren die Rechtsposition der Stadt Wilthen im vorläufigen Rechtsschutz erheblich gestärkt.

Das Oberverwaltungsgericht (OVG) hat sich bis zum aktuellen Zeitpunkt hier lediglich auf das Abstimmungsgebot im Fall Schirgiswalde bezogen, das Neukircher Vorhaben wurde im Baugenehmigungsverfahren nach §34 BauGB durchgeführt. Neukirch hat seit 2021 in den Zusammenkünften des Grundzentralen Verbundes immer betont, das es den noch fehlenden Vollsortimenter braucht.

Aus Sicht der Stadt Wilthen durfte die nunmehr angestrebte Konsensbildung deshalb nicht dazu führen, dass die Folgen der bisherigen fehlerhaften Genehmigungs- und Abstimmungspraxis nachträglich auf die Mitgliedsgemeinden verlagert werden.

Die Rechtsstreitigkeiten dürfen nicht auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger ausgetragen werden.

Insbesondere darf nicht der Eindruck entstehen, die Kommunen müssten nunmehr durch nachträgliche Zustimmung diejenigen Voraussetzungen schaffen, die vor Erteilung der Genehmigungen hätten geklärt und abgestimmt werden müssen.
Die Stadt Wilthen wird deshalb keiner Vereinbarung zustimmen, die ihre Rechtsposition aus den gerichtlichen Verfahren faktisch nachträglich entwertet oder die bisherige rechtswidrige Genehmigungspraxis des Landratsamtes nachträglich legitimiert, um das Landratsamt vor Schadensersatzansprüchen von EDEKA und May & Co. (Investor Neukirch) zu schützen.

Dies ist nicht der Fall gewesen.

Aus Sicht der Stadt Wilthen kann deshalb die Konsequenz aus den OVG-Entscheidungen nicht darin bestehen, die bisher vorgesehenen Vorhaben lediglich pauschal auf jeweils 1.100 m² Verkaufsfläche zu reduzieren. Eine Reduzierung der Verkaufsfläche ersetzt keine funktionsteilige Planung und keine qualifizierte Abstimmung. Der vorgeschlagene „Kompromiss“ ist keine funktionsteilige Lösung.

Alle Bürger hat Anspruch auf eine wohnortnahe Versorgung. Jede Gemeinde im Grundzentralen Verbund sollte einen Vollversorger haben dürfen.

Es muss vielmehr zunächst vorher geklärt werden,

- welche zentralörtlichen Funktionen im Verbund tatsächlich wahrgenommen werden sollen,
- an welchen Standorten diese Funktionen gebündelt werden sollen,
- welcher tatsächliche Versorgungsbedarf besteht,
- welche Verkaufsflächen im Verbund bereits vorhanden sind,
- welche zusätzlichen Verkaufsflächen tatsächlich erforderlich sind und
- welche Auswirkungen die einzelnen Vorhaben auf die bestehenden Versorgungsstrukturen der anderen Mitgliedsgemeinden haben.

Eine solche Gesamtbetrachtung enthielt der vorgelegte Kompromissvorschlag nicht.

Unser Ziel ist keine Bündelung – wir benötigen kurze Wege für unsere Bürger. Das bedeutet Lebensqualität durch echte Nahversorgung

Die wiederkehrende Zahl von 1.100 m² für die beiden neuen EDEKAs vermittelt im Vorschlag des Landratsamtes den Eindruck, als könne ein Vorhaben allein durch die Reduzierung auf diese Größe mit den Anforderungen des Oberverwaltungsgerichts in Einklang gebracht werden. Dies weist die Stadt Wilthen zurück.
1.100 m² sind keine automatische Rechtfertigung für einen zusätzlichen Markt. Auch ein Markt mit 1.100 m² Verkaufsfläche ist ein großflächiger Einzelhandelsbetrieb und hat Auswirkungen auf die Versorgungs- und Wettbewerbsstrukturen im gesamten Verbund.
Die entscheidende Frage ist deshalb nicht allein die Größe eines einzelnen Marktes, sondern die Summe und räumliche Verteilung der Verkaufsflächen im gesamten Grundzentralen Verbund.

Die Festlegung auf eine Fläche von 1.100 qm ist auch für uns keine sinnvolle Basis. Ein Vollsortimenter braucht eine größere Fläche.

Die Stadt Wilthen fordert, zwischen den einzelnen Vorhaben zu differenzieren. Für Schirgiswalde-Kirschau besteht bereits ein weit fortgeschrittenes Vorhaben. Der dortige Markt befindet sich seit Ende 2025 im Rohbau.
Die Stadt Wilthen ist deshalb grundsätzlich bereit, über eine Begrenzung dieses Vorhabens auf maximal 1.100 m² Verkaufsfläche zu sprechen, wie bereits mehrfach geäußert. Aber nur, wenn für den Verbleib des ALDI in Wilthen Sorge getragen wird. Das lehnt insbesondere Neukirch ab. Damit hat Neukirch dem Vorhaben in Schirgiswalde einen Bärendienst erwiesen. Denn dadurch platzte der vom Landrat als „Minimalkompromiss" benannte Vorschlag, nur den EDEKA Markt in Schirgiswalde zu bestätigen.

Fakt ist, dass Schirgiswalde-Kirschau über keinen Vollsortimenter verfügt. Niemand will Wilthen seinen Aldi wegnehmen. Ganz im Gegenteil: Schirgiswalde-Kirschau hat bereits seinen Verzicht auf einen eigenen Aldi bekundet.

Dies bedeutet jedoch ausdrücklich keine Zustimmung Wilthens zu einem zusätzlichen EDEKA in Neukirch. Eine mögliche Zustimmung Wilthens zu einer begrenzten Lösung in Schirgiswalde-Kirschau kann nicht als Zustimmung zu einem zusätzlichen Vollsortimentsmarkt in Neukirch interpretiert werden. Diesen lehnen wir, wie auch Sohland, ab.

Die Zustimmung ist nach Ansicht von Neukirch auch nicht notwendig, da das Vorhaben im Baugenehmigungsverfahren nach §34 BauGB durchgeführt wurde.

Die tatsächliche Umsetzbarkeit des 1.100 m² Vorschlags in Schirgiswalde ist ungeklärt
Der Vorschlag des Landratsamtes sieht einen EDEKA mit 1.100 m² in Schirgiswalde vor.

Eine Fläche von 1.100 qm ist für einen Vollsortimenter zu wenig. Geplant waren und sind in Schirgiswalde-Kirschau 1.450 qm. Jedoch sind sowohl EDEKA als auch Schirgiswalde-Kirschau kom-

Nach Kenntnis der Stadt Wilthen hat EDEKA jedoch gerade keine Bereitschaft erkennen lassen, einen Vollsortimentsmarkt in dieser Größenordnung zu betreiben.
Damit stellt sich eine grundlegende Frage: Welchen praktischen Wert hat ein kommunaler Kompromiss über einen 1.100-m²-EDEKA, wenn der vorgesehene Betreiber einen solchen Markt nicht errichten bzw. betreiben will?
Das Landratsamt weist zwar darauf hin, dass die Position des Investors für die Konsensbildung zunächst unerheblich sei und dem Investor eigene Rechtsmittel zur Verfügung stünden.
Es kann jedoch nicht bedeuten, dass bei einem angeblich auf eine „zeitnahe Umsetzung der Bauvorhaben" gerichteten Kompromiss die tatsächliche Umsetzbarkeit des vorgeschlagenen Vorhabens vollständig ausgeblendet wird. Ein nicht realisierbarer Kompromiss ist kein tragfähiger Kompromiss.

Genau ein solches Einzelhandelskonzept gibt es bereits seit 2022 (Konzeptentwurf des Beratungsunternehmens Dr. Lademann und Partner vom 24. März 2022). Wir wollen nicht noch mehr Steuergelder verpulvern!

Ein neues Einzelhandelskonzept muss Grundlage der weiteren Entwicklung sein
Aus Sicht der Stadt Wilthen müssen zunächst die tatsächlichen Grundlagen ermittelt werden.
Hierzu gehören insbesondere:

1. die vollständige Erfassung der bestehenden Verkaufsflächen im Verbund,
2. eine aktuelle Ermittlung der Kaufkraft- und Versorgungsstrukturen mit Blick in die Zukunft (2030, 2040, Demografie)
3. die Ermittlung bestehender und tatsächlicher Versorgungslücken,
4. eine Untersuchung der Auswirkungen zusätzlicher Verkaufsflächen,
5. eine verbundweite Betrachtung der Zentralitäts- und Versorgungsfunktionen,
6. eine funktionsteilige Zuordnung der Einzelhandelsfunktionen auf die Mitgliedsgemeinden und
7. daraus folgend eine nachvollziehbare Festlegung, an welchen Standorten zusätzliche Verkaufsflächen überhaupt erforderlich sind.

All die Untersuchungen ändern nichts daran, dass Schirgiswalde-Kirschau über keinen Vollsortimenter verfügt – diesen aber braucht. Keiner der anderen Kommunen entsteht ein Schaden dadurch.

Erst auf dieser Grundlage kann eine belastbare Entscheidung über die weitere Entwicklung getroffen werden.
Die Stadt Wilthen stellt klar:
Sie ist zu einem sachlichen und konstruktiven Dialog bereit.

Sehr gut! Dann lasst uns lösungsorientiert sprechen. Schirgiswalde-Kirschau, Neukirch und Sohland a.d. Spree haben in ihrer Gemeinsamen Erklärung vom 9. Oktober 2026 klar ihre Bereitschaft bekundet, eine gemeinsame Lösung zu finden.

Sie ist bereit, Lösungen zu unterstützen, die

- die OVG-Rechtsprechung beachten,
- die Funktionsteilung des Grundzentralen Verbundes tatsächlich umsetzen,
- bestehende Versorgungsstrukturen schützen,
- unnötige zusätzliche Verkaufsflächen vermeiden und
- rechtssichere Lösungen für das bereits weit fortgeschrittene Vorhaben ermöglichen.

Die jetzt vorgelegte Lösung würde das vom Oberverwaltungsgericht geforderte Prinzip der

Funktionsteilung durch eine bloße Flächenverteilung ersetzen.
Dies lehnt die Stadt Wilthen ab.
Die Stadt Wilthen hat durch ihre Klage und die anschließenden gerichtlichen Verfahren nicht versucht, die Entwicklung des Grundzentralen Verbundes zu verhindern.
Sie hat vielmehr darauf hingewiesen, dass eine Entwicklung von mehreren großflächigen Einzelhandelsstandorten ohne die erforderliche verbundinterne Abstimmung nicht mit den rechtlichen Vorgaben vereinbar ist.
Das Oberverwaltungsgericht hat die Bedeutung dieser Einwände bestätigt.
Jetzt besteht die Chance, aus dieser Situation tatsächlich die notwendigen Konsequenzen zu ziehen. Diese Chance wird jedoch vertan, wenn an die Stelle einer qualifizierten Funktionsteilung lediglich eine nachträgliche Reduzierung auf jeweils 1.100 m² Verkaufsfläche tritt.
Die Stadt Wilthen ist zu einem echten Kompromiss bereit.
Ein echter Kompromiss setzt jedoch voraus, dass die Interessen aller Mitgliedsgemeinden berücksichtigt werden und nicht lediglich die bereits beantragten bzw. genehmigten Vorhaben in verkleinerter Form fortgeschrieben werden. Wilthen wird deshalb einem zusätzlichen EDEKA in Neukirch nicht zustimmen. Neukirch ist bereits heute die am besten ausgestattete Kommune im GZVO mit 4 Märkten. Wilthen hält für den Standort Schirgiswalde-Kirschau an einer maximalen Verkaufsfläche von 1.100 m² fest.
Und Wilthen besteht darauf, dass die weitere Einzelhandelsentwicklung des Grundzentralen Verbundes auf einer tatsächlichen funktionsteiligen, verbundweiten und rechtssicheren Grundlage erfolgt.
Das Oberland braucht ein seriöses Einzelhandels-Entwicklungskonzept, das nicht durch einzelne Handelskonzerne beeinflusst ist. Das ist die Grundlage für die weitere Entwicklung. Mauscheleien, Tricksen und Täuschen werden nicht zu einer Lösung führen

66 14

Michael Herfort hat eingeschränkt, wer diesen Beitrag kommentieren kann.

→ Dann bitte aufhören, Steuergelder für Rechtsanwälte und Prozesse ausgeben und endlich Lösungen für unsere Bürgerinnen und Bürger finden!

→ Neukirch hat inzwischen mehr Einwohner als Wilthen. Dank einer zielorientierten Projektentwicklung konnten deutliche Fortschritte für die Bürgerinnen und Bürger erreicht werden.

→ Schirgiswalde-Kirschau, Neukirch/Lausitz und Sohland a.d. Spree haben in ihrer Gemeinsamen Erklärung vom 9. Oktober 2026 klar ihre Bereitschaft bekundet, eine gemeinsame Lösung zu finden.

Sohland a. d. Spree *Schirgiswalde-Kirschau* *Neukirch/Lausitz*

Gemeinsame Erklärung zur Nahversorgung im Grundzentralen Verbund Oberland

Die Bürgermeister der Stadt Schirgiswalde-Kirschau sowie der Gemeinden Neukirch/Lausitz und Sohland a. d. Spree bedauern, dass bei dem vom Landkreis Bautzen moderierten Gespräch am 7. Oktober 2026 keine Einigung zur künftigen Einzelhandelsentwicklung im Grundzentralen Verbund Oberland erzielt werden konnte.
Unser gemeinsames Ziel bleibt eine verlässliche, wohnortnahe und wirtschaftlich tragfähige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger in allen vier Mitgliedskommunen. Dazu gehören sowohl der Schutz bestehender Einzelhandelsstandorte als auch angemessene Entwicklungsmöglichkeiten dort, wo Versorgungslücken bestehen.
Die unterschiedlichen Interessen der Kommunen sind legitim. Sie dürfen jedoch nicht dazu führen, dass jede Entwicklung im gesamten Oberland verhindert wird. Ein dauerhafter Stillstand schadet allen. Er trifft die Bevölkerung, belastet die kommunale Zusammenarbeit und schreckt Unternehmen sowie potenzielle Investoren ab.

Im Schlichtungsgespräch lagen mehrere Kompromissvorschläge auf dem Tisch. Wir haben deutlich gemacht, dass wir bereit sind, auf der Grundlage ausgewogener Lösungen weiterzuarbeiten und natürlich auch Kompromisse einzugehen. Keine der drei unterzeichnenden Kommunen besteht auf einer vollständigen Durchsetzung ihrer ursprünglichen Vorstellungen. Schirgiswalde-Kirschau hat bereits auf die Ansiedlung des ursprünglich geplanten Aldi-Marktes an der Sauerstraße verzichtet und damit einen wesentlichen Schritt auf die Interessen der Nachbarkommunen zugemacht. Sohland hat schon im Jahr 2024 Ansiedlungsinteressen der Handelskette Norma am Kreisverkehr Sohland sowie in den jüngsten Schlichtungsgesprächen mit dem Landrat die von REWE am Einzelhandelsstandort Bahnhofstrasse zurückgestellt, um einen Kompromiss der Einzelhandelsfrage im Grundzentralen Verbund zu ermöglichen.
Ein Kompromiss bedeutet, dass keine Seite alle ihre Vorstellungen durchsetzt. Er muss aber jeder Kommune eine vertretbare Perspektive eröffnen. Für uns steht deshalb fest:

(1) Schirgiswalde-Kirschau benötigt eine zeitgemäße und wohnortnahe Lebensmittelversorgung. Für den bereits errichteten Edeka-Markt muss ein rechtssicherer und wirtschaftlich tragfähiger Weg zur Nutzung gefunden werden.
(2) Die bestehenden Handelsstandorte in Wilthen, Sohland und Neukirch werden in ihrer Funktionsfähigkeit berücksichtigt. Der geplante Ausbau wird ausdrücklich unterstützt.
(3) Alle vier Kommunen müssen nach transparenten Maßstäben angemessene Entwicklungsmöglichkeiten erhalten. Künftige Einzelhandelsvorhaben müssen frühzeitig, verbindlich und nachvollziehbar innerhalb des Verbundes abgestimmt werden.

Wir bitten den Landkreis Bautzen, seinen Vermittlungsversuch trotz des bisherigen Ergebnisses nicht als beendet anzusehen. Aus unserer Sicht sollte kurzfristig ein neuer, klar strukturierter Prozess begonnen werden. Dieser sollte eine schriftliche Verhandlungsgrundlage, konkrete Prüfaufträge, feste Fristen und einen verbindlichen Folgetermin enthalten.
Das kann nur gelingen, wenn alle vier Mitglieder des Grundzentralen Verbundes sich diesem Prozess nicht verweigern. Daher sind die Vertreter aller vier Kommunen ausdrücklich eingeladen, den Gesprächsfaden wieder aufzunehmen. Ein bloßes Festhalten an gegensätzlichen Positionen wird der gemeinsamen Verantwortung für das Oberland nicht gerecht. Juristische Auslegungen sind das eine, das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger darf aber nicht in den Hintergrund geraten.
Wir wollen keine öffentliche Auseinandersetzung und keine gegenseitigen Schuldzuweisungen. Wir wollen eine Lösung. Unsere Bereitschaft zum Kompromiss besteht weiterhin.
Der Grundzentrale Verbund Oberland kann nur dann eine Zukunft haben, wenn seine Mitglieder nicht nur ihre eigenen Interessen vertreten, sondern auch Entwicklung in den Nachbarkommunen ermöglichen. Dazu sind wir bereit.

Für die Stadt Schirgiswalde-Kirschau
Sven Gabriel, Bürgermeister

Für die Gemeinde Neukirch/Lausitz
Jens Zeiler, Bürgermeister

Für die Gemeinde Sohland a. d. Spree
Hagen Israel, Bürgermeister

Gemeinsam fürs Oberland - statt Gegeneinander

Eine Antwort der Gemeinde Neukirch/Lausitz und der Stadt Schirgiswalde-Kirschau auf den Facebook-Beitrag von Wilthens Bürgermeister Michael Herfort sowie der Pressemitteilung der Stadt Wilthen vom 9. Oktober 2026

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schirgiswalde-Kirschau,
wir haben den ausführlichen Beitrag aus Wilthen aufmerksam gelesen. Wir antworten sachlich und nicht in der gleichen Tonlage, die wir als nicht besonders nachbarschaftlich empfunden haben. Einige Darstellungen sind aber nicht zutreffend, und einige Vorwürfe treffen Menschen, die sich seit Jahren für ihre Orte einsetzen. Dazu möchten wir die Fakten nennen.

1. Worum es eigentlich geht
Schirgiswalde-Kirschau hat heute keinen einzigen Vollsortimenter. Neukirch fehlt er ebenfalls, und diese Notwendigkeit hat Neukirch seit 2021 in jeder Zusammenkunft des Grundzentralen Verbundes betont. Unser Anliegen ist einfach: Jede Bürgerin und jeder Bürger soll wohnortnah gut einkaufen können. Für ältere Menschen ohne Auto und für Familien mit wenig Zeit ist das Lebensqualität.
Darum halten wir nichts davon, Einkaufsmöglichkeiten an wenigen Standorten zu „bündeln“, wie es der Wilthener Beitrag vorschlägt. Bündelung bedeutet für viele Menschen weitere Wege. Wir meinen: Jede Gemeinde im Verbund sollte einen Vollversorger haben dürfen.

2. Niemand will Wilthen seinen ALDI wegnehmen
Der Beitrag spricht von einer „unverhohlenen Absicht“, den ALDI aus Wilthen nach Schirgiswalde-Kirschau zu verlagern. Das trifft nicht zu. Schirgiswalde-Kirschau hat bereits erklärt, dass es auf einen eigenen ALDI verzichtet.
Wilthen macht seine Gesprächsbereitschaft über Schirgiswalde-Kirschau ausdrücklich davon abhängig, dass „für den Verbleib des ALDI in Wilthen Sorge getragen wird“. Diese Bedingung ist - soweit es in der Hand der Kommunen liegt - damit erfüllt. Einer Einigung steht an dieser Stelle nichts mehr im Weg.
Zur Wahrheit gehört allerdings auch, dass ALDI bereits seit 2015 nach einem neuen Standort gesucht hat. Und nur weil Wilthen keine Entwicklungsmöglichkeiten bieten konnte, wollte ALDI die Chance auf einen neuen zeitgemäßen Standort in Schirgiswalde gemeinsam mit Edeka nutzen.

3. Nicht „insgeheim“, sondern im Vertrauen auf Wilthens eigenes Wort
Schirgiswalde-Kirschau wird vorgeworfen, „insgeheim“ und unter Missachtung von Vereinbarungen gehandelt zu haben. Dazu genügt ein Blick in die Unterlagen. In einer E-Mail vom 21.07.2022 schrieb der Wilthener Bürgermeister: „Der Ansiedlung eines dritten EDEKA-Vollversorgers (mit 1.450 m² Verkaufsfläche lt. SZ-Artikel) stimmen wir grundsätzlich zu.“
Auf diese Zusage hat Schirgiswalde-Kirschau vertraut und auf ihrer Grundlage geplant. „Tricksen und Täuschen“ ist das jedenfalls nicht.

4. Was das Protokoll von 2021 tatsächlich ist

Wilthen beruft sich auf das Protokoll des Verbundes vom 26.03.2021. Darin wurden Absichtserklärungen festgehalten, keine verbindlichen Festlegungen. Das übergeordnete Ziel war immer ein gemeinsames, verbundweites Einzelhandels- und Zentrenkonzept. Genau dem hat der Stadtrat von Wilthen aber nie zugestimmt.

Hinzu kommt: Die damaligen Vorabstimmungen sind spätestens mit dem Normenkontrollurteil vom 21. November 2025 (Az. 1 C 28/24) überholt. Dieses Urteil hat die Stadt Wilthen selbst erwirkt. Man kann sich nicht gleichzeitig auf ein Gerichtsurteil berufen und auf ein Protokoll, das dieses Urteil hinter sich gelassen hat.

5. Das geforderte Konzept gibt es seit 2022

Wilthen fordert „ein seriöses Einzelhandels-Entwicklungskonzept“. Wir stimmen zu, und dieses Konzept gibt es bereits. Es wurde sogar federführend von Wilthens Bürgermeister Herfort organisiert. Das Beratungsunternehmen Dr. Lademann und Partner hat im Jahr 2022 ein Konzept für den gesamten Verbund vorgelegt. Es erfasst Verkaufsflächen, Kaufkraft und Versorgungsfunktionen, also genau die Punkte, die Wilthen jetzt einfordert. Zudem hat Wilthen dieses Konzept selbst im Zusammenhang mit kritischen Stellungnahmen bei seinem „Urbanen Gebiet“ herangezogen.

Der Stadtrat von Wilthen hat diesem Konzept bis heute nicht zugestimmt, obwohl auch das vereinbart wurde und durch die Stadt Wilthen keine inhaltlichen Ergänzungen zum vorliegenden Konzept vorgebracht wurden. Ein weiteres Gutachten würde erneut Zeit und Steuergeld kosten. Am Ergebnis würde es nichts ändern: Schirgiswalde-Kirschau hat keinen Vollsortimenter und braucht einen.

6. Neukirch: ein reguläres Verfahren mit unabhängigem Gutachten

Zum Neukircher Vorhaben sind zwei Dinge wichtig:

- **Das Verfahren:** Das Vorhaben wurde im Baugenehmigungsverfahren nach § 34 BauGB genehmigt. Das Oberverwaltungsgericht hat sich bislang allein zum Abstimmungsgebot im Fall Schirgiswalde geäußert.
- **Die Auswirkungen:** Ein unabhängiges Gutachten kommt zu dem Ergebnis, dass sich durch das Neukircher Projekt lediglich zusätzlich erzielte Umsätze zwischen den Märkten verlagern. Die Wirtschaftlichkeit der bestehenden Märkte in Wilthen und Sohland wird dadurch nicht beeinträchtigt. Die befürchteten „schwerwiegenden Schäden an Bestandsmärkten“ sind damit gutachterlich nicht belegt. Und auch für Schirgiswalde-Kirschau gibt es mehrere sog. Auswirkungsanalysen, die belegen, dass keiner der betroffenen Märkte dadurch in seiner Existenz gefährdet wäre.

Zum Hinweis auf die „vier Märkte“: Neukirch hat inzwischen mehr Einwohner als Wilthen. Diese Entwicklung verdankt die Gemeinde einer zielstrebigen Ortsentwicklung, von der die Bürgerinnen und Bürger unmittelbar profitieren. Dass wachsende Gemeinden auch eine wachsende Versorgung brauchen, sollte im Verbund selbstverständlich sein.

7. Zur Fläche: Kompromiss ja - aber einer, der funktioniert

Hier sind wir mit Wilthen einig: Eine pauschale Festlegung auf 1.100 m² ist keine sinnvolle Grundlage. Allerdings aus einem anderen Grund: 1.100 m² ist die Größe für einen Discountmarkt (wie ALDI oder NETTO). Ein moderner Vollsortimenter braucht mehr Fläche. In Schirgiswalde-Kirschau waren und sind 1.450 m² geplant. Das ist genau die Größe, der Wilthen 2022 schriftlich zugestimmt hat. Sowohl EDEKA als auch Schirgiswalde-Kirschau sind dennoch ausdrücklich kompromissbereit. Der Vollständigkeit halber: Der EDEKA-Markt in Wilthen hat 1.678 m², der EDEKA-Markt in Sohland 1.529 m² Verkaufsfläche.

8. Keine Verfahren auf dem Rücken der Bürger

Der Beitrag spricht von einer „rechtswidrigen Genehmigungspraxis“ des Landratsamts. Dem widersprechen wir. Die Vorhaben haben die vorgesehenen Verfahren durchlaufen, und unsere Kommunen haben auf der Grundlage erteilter Genehmigungen gehandelt. Wir sind froh, dass der Landrat zwischen den Kommunen vermittelt. Den Vorwurf, eine Einigung solle nur Schadensersatzansprüche abwenden, weisen wir zurück.

Rechtsstreitigkeiten zwischen Kommunen dürfen nicht auf dem Rücken der Bürgerinnen und Bürger ausgetragen werden. Jeder Euro, der in Anwälte und Prozesse fließt, fehlt für Schulen, Straßen und Vereine - in Wilthen genauso wie bei uns.

9. Unsere Hand ist ausgestreckt

Wilthen erklärt, es sei „zu einem echten Kompromiss“ und „zu einem sachlichen und konstruktiven Dialog bereit“. Das freut uns, und wir nehmen dieses Angebot an.

Seit März 2026 kündigt Bürgermeister Herfort einen Lösungsvorschlag. Gekommen ist bis heute nichts.

Schirgiswalde-Kirschau, Neukirch/Lausitz und Sohland an der Spree haben bereits in ihrer Gemeinsamen Erklärung vom 9. Oktober 2026 ihre Bereitschaft zu einer gemeinsamen Lösung bekundet.

Wir schlagen vor:

- Wir setzen uns zeitnah zusammen, alle Bürgermeister des Verbundes, mit offenem Ergebnis und ohne Vorbedingungen.
- Wir nehmen den vorliegenden Konzeptentwurf von 2022 als gemeinsame Arbeitsgrundlage, statt neues Steuergeld für neue Gutachten auszugeben.
- Wir verständigen uns auf eine Fläche für Schirgiswalde-Kirschau, mit der ein Vollsortimenter wirtschaftlich betrieben werden kann.
- Wir beenden juristische Verfahren und stellen das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger in den Vordergrund.

Wir hoffen, dass Michael Herfort über seinen Schatten springen kann! Das Oberland ist zu klein für Gräben zwischen Nachbarn. Lasst uns gemeinsam an einem Strang ziehen.

Jens Zeiler, Bürgermeister der Gemeinde Neukirch/Lausitz
Sven Gabriel, Bürgermeister der Stadt Schirgiswalde-Kirschau

Bekanntmachungen

2. Sitzung des Technischen Ausschusses vom 18.08.2026

Vergabe von Bauleistungen - VE 18 Rüttelboden - Ersatzneubau Feuerwehrgerätehaus Crostau
BV-TA-2026-050
Der Technische Ausschuss der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt die Vergabe der Bauleistungen für - VE 18 Rüttelboden - für die Maßnahme Ersatzneubau Feuerwehrgerätehaus Crostau an die Firma Proft Keramik & Werkstein GmbH, Obercunnersdorfer Straße 6, 02708 Kottmar entsprechend dem sachlich und rechnerisch geprüften Angebot in Höhe von 69.095,86 € brutto. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auftrag auszulösen.

Vergabe von Bauleistungen - VE 19 Maler und Bodenbelag - Ersatzneubau Feuerwehrgerätehaus Crostau
BV-TA-2026-051
Der Technische Ausschuss der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt die Vergabe der Bauleistungen für - VE 19 Maler und Bodenbelag - für die Maßnahme Ersatzneubau Feuerwehrgerätehaus Crostau an die Firma Keramik Löbau GmbH, Stauffenbergstraße 2, 02708 Löbau entsprechend dem sachlich und rechnerisch geprüften Angebot in Höhe von 48.845,11 € brutto. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auftrag auszulösen.

22. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 20.08.2026

Geh- und Überfahrtsrecht Flurstück 402/3 der Gemarkung Kirschau
BV-VA-2026-031
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt die Eintragung eines Geh- und Fahrrechts als Grunddienstbarkeit zugunsten des Eigentümers des Grundstücks Flurstück 403/1 der Gemarkung Kirschau und zulasten des jeweiligen Eigentümers des Grundstücks Flurstück 402/3 der Gemarkung Kirschau. Die Eintragung der Dienstbarkeit wird gegen Zahlung einer einmaligen Entschädigung bewilligt. Als Entschädigung wird ein Betrag von 5 € / qm Ausübungsbereich angesetzt. Der Ausübungsbereich erstreckt sich in einer Breite von 3,50 Meter über die gesamte Länge des Flurstücks 402/3. Die Kosten der Instandhaltung und der Unterhaltung (u.a. Winterdienst) trägt der Eigentümer des herrschenden Grundstücks. Kosten, die durch die öffentliche Nutzung des Weges entstehen, trägt der Eigentümer des dienenden Grundstücks.

Bekanntgabe nichtöffentlicher Beschlüsse des letzten Verwaltungsausschusses gem. § 37 I 3 SächsGemO
BV-VA-2026-029
Befristeten Einstellung von Magdalena Chodorowski als Mitarbeiterin Gebäude- und Liegenschaftsmanagement zum 01.07.2026.

23. Sitzung des Stadtrates der Stadt Schirgiswalde-Kirschau vom 03.09.2026

Ausscheiden eines Stadtrates (SPD)
BV-SR-2026-235
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau stellt gemäß § 31 Abs. 1 der SächsGemO fest, dass Frau Anja Hennersdorf – SPD - aus dem Stadtrat ausscheidet, da durch den Wegzug aus dem Stadtgebeit die Wählbarkeit nicht mehr gegeben ist. Weiterhin stellt der Stadtrat fest, dass für den freigewordenen Sitz keine Ersatzperson des Wahlvorschlages der SPD vorhanden ist. Der Sitz bleibt daher bis zum Ende der laufenden Wahlperiode unbesetzt.

Aufhebung des Beschlusses BV-SR-2024-068 vom 06.08.2024 zur Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter in den Technischen Ausschuss
BV-SR-2026-239
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt die Aufhebung des Beschlusses BV-SR-2024-068 vom 06.08.2024 zur Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter des Technischen Ausschusses mit sofortiger Wirkung.

Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Technischen Ausschuss
BV-SR-2026-241
Die Stadträte bestellen die Mitglieder und deren Stellvertreter für den Technischen Ausschuss:

Ausschussmitglied	Stellvertreter
Ambrosius, René	Steglich, Sebastian
Jung, Patric	Heidrich, Sebastian
Hiller, Günter	Rösler, Thomas
Hollan, Steffen	Heidrich, Sebastian
Marschner, Daniel	Heidrich, Torsten
Schneider, Tristan	Lehmann, Stefan
Ufer, Andreas	Fröde, Andreas
Wolf, Karsten	Trepte, Andreas

Gemäß Hauptsatzung der Stadt Schirgiswalde-Kirschau wird die Zahl der Ausschussmitglieder für die laufende Legislaturperiode auf 8 Stadträte festgelegt.

Aufhebung des Beschlusses BV-SR-2024-067 vom 06.08.2024 zur Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter in den Verwaltungsausschuss
BV-SR-2026-240
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt die Aufhebung des Beschlusses BV-SR-2024-067 vom 06.08.2024 zur Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter des Verwaltungsausschusses mit sofortiger Wirkung.

Wahl der Mitglieder und deren Stellvertreter für den Verwaltungsausschuss
BV-SR-2026-242
Die Stadträte bestellen die Mitglieder und deren Stellvertreter für den Verwaltungsausschuss:

Ausschussmitglied	Stellvertreter
Fröde, Andreas	Ufer, Andreas
Heidrich, Sebastian	Hollan, Steffen
Heidrich, Torsten	Marschner, Daniel
Jung, Patric	Marschner, Daniel
Lehmann, Stefan	Schneider, Tristan
Steglich, Sebastian	Ambrosius, René
Trepte, Andreas	Wolf, Karsten
Rösler, Thomas	Hiller, Günter

Gemäß Hauptsatzung der Stadt Schirgiswalde-Kirschau wird die Zahl der Ausschussmitglieder für die laufende Legislaturperiode auf 8 Stadträte festgelegt.

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (private Spender)
BV-SR-2026-232
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt die Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage.

Das Volumen des Haushaltes wird in Höhe der erhaltenen Geldzuwendungen aufgestockt.
Für die erhaltenen Zuwendungen wird Zweckbindung nach § 19 SächsKomHVO erklärt.

Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für öffentliche Einrichtungen der Stadt Schirgiswalde-Kirschau
BV-SR-2025-167
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt die Neufassung der Benutzungs- und Entgeltordnung für öffentliche Einrichtungen der Stadt Schirgiswalde-Kirschau mit Wirkung zum 01.01.2027.

Abberufung eines Ortswegewartes
BV-SR-2026-234
Abberufung des am 25.06.2026 durch Stadtratsbeschluss berufenen Ortswegewartes für die Ortschaft Crostau.

Garagen im Stadtgebiet
BV-SR-2026-227
Der Stadtrat beschließt die weitere Vorgehensweise, vorzugsweise den Verkauf für die jeweiligen Garagenflurstücke, entsprechend der aufgeführten Flurstücksgegebenheiten und Möglichkeiten laut Anlage 1.

Zeit und Ort der regelmäßigen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse für das Jahr 2027
BV-SR-2026-229
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt den Terminplan der regelmäßigen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse für das Jahr 2027. Die Sitzungen beginnen jeweils 18:30 Uhr. Als Sitzungsort wird in der Regel der Ratssaal im Rathaus im OT Kirschau, Bautzener Straße 50, 02681 Schirgiswalde-Kirschau festgelegt.

Billigung der Entwurfsunterlagen zur Aufhebung „vorhabenbezogener Bebauungsplan Baumarkt und Gartencenter“
BV-SR-2026-231
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau billigt den Entwurf der Aufhebungssatzung „vorhabenbezogenen Bebauungsplan Baumarkt und Gartencenter“. Die Billigung der Aufhebungssatzung steht im Zusammenhang mit dem Beschluss SR-2026-216.

23. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 17.09.2026

Verkauf des Flurstücks 353/10 der Gemarkung Schirgiswalde
BV-VA-2026-033
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt den Verkauf des Grundstücks (ohne Gebäude) Flurstück 353/10 der Gemarkung Schirgiswalde zu einem Kaufpreis in Höhe von 11.320 Euro. Die Nebenkosten des Rechtsgeschäfts (Notarkosten, Grundbuchkosten) trägt der Erwerber. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Rechtsgeschäft abzuschließen.

24. Sitzung des Stadtrates der Stadt Schirgiswalde-Kirschau vom 01.10.2026

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen (Vereinsspenden, Firmenspenden)
BV-SR-2026-233
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt die Annahme von Zuwendungen nach § 73 Abs. 5 SächsGemO gemäß Anlage. Das Volumen des Haushaltes wird in Höhe der erhaltenen Geldzuwendungen aufgestockt. Für die erhaltenen Zuwendungen wird Zweckbindung nach § 19 SächsKomHVO erklärt.

Fortschreibung des Brandschutzbedarfsplanes (Ausfertigung 2026) für die nächsten 5 Jahre
BV-SR-2026-243
Der Stadtrat des Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt den fortgeschriebenen Brandschutzbedarfsplan der Stadt Schirgiswalde-Kirschau, gemäß Anlage in der Fassung vom 03.09.2026

Außerplanmäßiger Aufwand/ Außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 21.619,80 € für die Sanierung der Beleuchtung in der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau (Rathausstraße 9)
BV-SR-2026-238
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt den außerplanmäßigen Aufwand/die außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 24.000,00 € für die Sanierung der Beleuchtung in der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau (Rathausstraße 4 und 9). Die Vorfinanzierung erfolgt aus der Liquidität, die im Jahresabschluss 2025 höher als geplant ausfällt.

Außerplanmäßiger Aufwand/ Außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 90.911,00 € für die Weiterberechnung Zinsbescheid „Arbeitsgemeinschaft Oberland“ SZP
BV-SR-2026-246
Der Stadtrat der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt den außerplanmäßigen Aufwand/die außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 90.911,00 € für die Weiterberechnung der Zinsbescheide aus der „Arbeitsgemeinschaft Oberland“ (SZP).

24. Sitzung des Verwaltungsausschusses vom 15.10.2026

Eintragung von Dienstbarkeiten an den Flurstücken 111/4 und 111/35 der Gemarkung Kirschau
BV-VA-2026-035
Der Verwaltungsausschuss der Stadt Schirgiswalde-Kirschau beschließt die Eintragung von Grunddienstbarkeiten (Stromleitungs- und Kabelrecht sowie das Recht zur Nutzung eines Schaltschranks) an den Flurstücken 111/4 und 111/35 der Gemarkung Kirschau zugunsten des jeweiligen Eigentümers des Flurstücks 111/32 der Gemarkung Kirschau. Der Verlauf der Leitungen und der Schaltschrank sind in den als Anlage beigefügten Lageplänen farbig markiert.
Die Kosten für die Eintragung der Dienstbarkeit trägt der Berechtigte. Für die Bewilligung der Dienstbarkeiten wird vom Berechtigten die Zahlung einer einmaligen Entschädigung entsprechend der Fläche, Beeinträchtigung der Grundstücke und des Bodenrichtwertes gefordert. Der Bürgermeister wird beauftragt alle zur Eintragung der Dienstbarkeiten erforderlichen Erklärungen abzugeben.

Einladungen

Wir weisen darauf hin, dass im Falle von hier abgedruckten Tagesordnungen - diese grundsätzlich vorläufig sind. Die verbindliche Einladung finden Sie jeweils eine Woche vor dem Sitzungstermin an den amtlichen Bekanntmachungstafeln an folgenden Standorten:
- Callenberg, am Feuerwehrgerätehaus Gartenstraße

- Crostau, Am Park 1
- Halbendorf/Geb., Halbendorfer Straße (Bushaltestelle)
- Kirschau, Bautzener Straße 52 (Bushaltestelle)
- Kleinpostwitz, am Spritzenhaus
- Rodewitz/Spree, Hauptstraße 19 (gegenüber Einmündung Bederwitzer Straße)
- Neuschirgiswalde, am Glockenturm
- Schirgiswalde, am Kirchberg/Markt

Einladung zur Einwohnerversammlung - Mitreden, Mitgestalten, Miteinander!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
eine starke Gemeinde lebt vom Engagement, den Ideen und dem Austausch in allen unseren Ortsteilen. Um nah an Ihren Anliegen zu sein, laden wir Sie in diesem Jahr wieder zu unseren Einwohnerversammlungen in allen vier Ortsteilen herzlich ein. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich aus erster Hand über aktuelle Projekte, kommende Vorhaben und wichtige Entwicklungen zu informieren und Ihre Fragen direkt einzubringen.

Unsere Termine im Überblick:

- Ortsteil Kirschau
Wann: Mittwoch, 11.11.2026, 19:00 Uhr,
Wo: Rathaus (Ratssaal) OT Kirschau, Bautzener Straße 50, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

- Ortsteil Crostau
Wann: Montag, 16.11.2026, 19:00 Uhr
Wo: Gewölbesaal „Alte Brauerei“ OT Crostau Am Park 1, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

- Ortsteil Schirgiswalde
Wann: Mittwoch, 25.11.2026, 19:00 Uhr
Wo: Rathaus (Trausaal) OT Schirgiswalde Rathausstraße 4, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

- Ortsteil Rodewitz
Wann: Donnerstag, 03.12.2026, 19:00 Uhr
Wo: Dorfgemeinschaftshaus OT Rodewitz Hauptstraße 25, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Ihre Meinung ist uns wichtig. Kommen Sie vorbei und gestalten Sie unseren gemeinsamen Lebensraum aktiv mit. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Ihr Bürgermeister Sven Gabriel

Einladung zur 25. Sitzung des Technischen Ausschusses der Stadt Schirgiswalde-Kirschau

Sitzungstermin: Dienstag, 10.11.2026 um 18:30 Uhr
Ort und Raum: im Rathaus OT Kirschau, Bautzener Straße 50 in 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Die Tagesordnung der Sitzung wird ortsüblich durch Aushang an den amtlichen Bekanntmachungstafeln veröffentlicht.
Darüber hinaus kann die Tagesordnung auf der Homepage der Stadt beim Bürger- und Ratsinformationssystem eingesehen werden.

Sven Gabriel
Bürgermeister

Einladung zur 25. Sitzung des Verwaltungsausschusses der Stadt Schirgiswalde-Kirschau

Sitzungstermin: Donnerstag, 12.11.2026 um 18:30 Uhr
Ort und Raum: im Rathaus OT Kirschau, Bautzener Straße 50 in 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Die Tagesordnung der Sitzung wird ortsüblich durch Aushang an den amtlichen Bekanntmachungstafeln veröffentlicht.
Darüber hinaus kann die Tagesordnung auf der Homepage der Stadt beim Bürger- und Ratsinformationssystem eingesehen werden.

Sven Gabriel
Bürgermeister

Einladung zur 26. Sitzung des Stadtrates der Stadt Schirgiswalde-Kirschau

Sitzungstermin: Donnerstag, 26.11.2026 um 18:30 Uhr
Ort und Raum: im Rathaus OT Kirschau, Bautzener Straße 50 in 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Die Tagesordnung der Sitzung wird ortsüblich durch Aushang an den amtlichen Bekanntmachungstafeln veröffentlicht.
Darüber hinaus kann die Tagesordnung auf der Homepage der Stadt beim Bürger- und Ratsinformationssystem eingesehen werden.

Sven Gabriel
Bürgermeister

Einladung zur 26. Sitzung des Ortschaftsrates Crostau

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich lade Sie recht herzlich zur 26. Sitzung des Ortschaftsrates, am **Donnerstag, den 19.11.2026 19:30 Uhr**, in den Gewölbesaal Crostau, Am Park 1, 02681 Schirgiswalde-Kirschau ein.
Die Sitzung ist öffentlich.
Die Tagesordnung der Sitzung wird ortsüblich durch Aushang an den amtlichen Bekanntmachungstafeln veröffentlicht.
Darüber hinaus kann die Tagesordnung auf der Homepage der Stadt beim Bürger- und Ratsinformationssystem eingesehen werden.

Ortvorsteherin
N. Wagner

Einladung zur 25. Sitzung des Ortschaftsrates Kirschau

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich lade Sie recht herzlich zur 25. Sitzung des Ortschaftsrates, am **Mittwoch, den 11.11.2026 um 19:00 Uhr**, in das Rathaus Kirschau, Bautzener Straße 50 in 02681 Schirgiswalde-Kirschau ein.
Die Sitzung ist öffentlich.
Die Tagesordnung der Sitzung wird ortsüblich durch Aushang an den amtlichen Bekanntmachungstafeln veröffentlicht.
Darüber hinaus kann die Tagesordnung auf der Homepage der Stadt beim Bürger- und Ratsinformationssystem eingesehen werden.

Ortvorsteher
J. Klar

Einladung zur 9. Sitzung des Ortschaftsrates Schirgiswalde

Sehr geehrte Damen und Herren,
ich lade Sie recht herzlich zur 9. Sitzung des Ortschaftsrates, am **Dienstag, den 24.11.2026 um 19:30 Uhr**, im Rathaus Schirgiswalde, Rathausstraße 4 in 02681 Schirgiswalde-Kirschau ein.
Die Sitzung ist öffentlich.
Die Tagesordnung der Sitzung wird ortsüblich durch Aushang an den amtlichen Bekanntmachungstafeln veröffentlicht.
Darüber hinaus kann die Tagesordnung auf der Homepage der Stadt beim Bürger- und Ratsinformationssystem eingesehen werden.

Ortsvorsteher
M. Pützschel

Informationen aus dem Rathaus

Hinweis aus der Redaktion!

Damit Ihre Beiträge auch fristgerecht im Mitteilungsblatt erscheinen können, informieren Sie sich bitte auf der Seite 2 dieser Ausgabe zum Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe.
Die Beiträge reichen Sie bitte unter der E-Mail-Adresse mitteilungsblatt@schirgiswalde-kirschau.de ein.

Bitte beachten Sie, dass Veranstaltungsmeldungen für maximal zwei Monate (ein Monat vor und der Monat, in dem die Veranstaltung stattfindet) im Mitteilungsblatt eingestellt werden.
Bitte senden Sie die Veranstaltungstermine zum gegebenen Zeitpunkt.
Jegliche Veranstaltungen werden künftig nur noch nach Bestätigung der Veranstaltungsmeldung mittels unseres neuen Online-Formulars „Veröffentlichung von Veranstaltungsanzeigen“ veröffentlicht.
Das Formular finden Sie auf unserer Internetseite unter Rathaus & Service – Formulare.

Vielen Dank.

Veränderte Öffnungszeiten im Dezember

Am 21.12. und 22.12.2026 hat die Stadtverwaltung wie gewohnt geöffnet:

21.12.2026	Tourist-Information	09:00 Uhr – 12:00 Uhr
22.12.2026	gesamte Verwaltung	09:00 Uhr – 12:00 Uhr und 13:00 Uhr - 18:00 Uhr

Ab dem 24.12.2026 bis zum 01.01.2027 ist die Stadtverwaltung geschlossen.
Ab dem 04.01.2027 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Besuchen Sie uns im Internet
wittich.de

Nachruf

Mit tiefer Betroffenheit und großer Dankbarkeit nimmt die Stadt Schirgiswalde-Kirschau Abschied von unserer langjährigen Mitarbeiterin und geschätzten Kollegin

Frau Annekathrin Stolle

Frau Stolle war mehr als 30 Jahre bei der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau im Dienst. Im Jahr 2022 trat sie ihren wohlverdienten Ruhestand an, nachdem sie unser Miteinander in der Verwaltung mit ihrem unermüdlichen Einsatz, ihrer Kompetenz und ihrer herzlichen Art über Jahrzehnte hinweg maßgeblich geprägt hat.
Wir werden Frau Stolle ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen in dieser schweren Zeit.

Schirgiswalde-Kirschau, November 2026

Bürgermeister Sven Gabriel
Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau

Weihnachtsbaum gesucht!



Bald ist es wieder soweit und unsere Ortschaften sollen auch in diesem Jahr im weihnachtlichen Glanz erstrahlen!
Dazu benötigen wir noch einige Bäume.
Wer einen Baum spenden möchte, meldet sich bitte bis zum 09.11.2026 unter 0172 9193656 oder per E-Mail an: tino.voigt@schirgiswalde-kirschau.de

Vielen Dank!!!

Tino Voigt
Bauhofkoordinator

Verkehrsberuhigter Bereich „Am Butterwasser“ in Rodewitz/Spree

Im Wohngebiet „Am Butterwasser“ wurden zuletzt vermehrt unangepasste Geschwindigkeiten festgestellt. Das Ordnungsamt der Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau weist daher nochmals auf die dort geltenden Regeln hin.
Der Bereich ist als **verkehrsberuhigter Bereich (VZ 325.1)** ausgewiesen. Hier dürfen Fußgänger die gesamte Verkehrsfläche nutzen und haben Vorrang. Fahrzeuge dürfen den Bereich **nur mit Schrittgeschwindigkeit** befahren. Fußgänger dürfen weder gefährdet noch behindert werden. Erforderlichenfalls ist zu warten.
Auch das Parken ist nur auf den dafür gekennzeichneten Flächen erlaubt.
Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer um **besondere Rücksichtnahme und die Einhaltung der Schrittgeschwindigkeit**. Verstöße können mit Verwarn- oder Bußgeldern geahndet werden.

Rätselspaß im Advent:

Stadt startet große Rätsel-Aktion für Kinder und Jugendliche
In diesem Jahr verwandelt sich die Adventszeit in unserer Stadt in ein großes Abenteuer für die ganze Familie. Unter dem Titel „Das große städtische Adventsrätsel“ startet die Stadtverwaltung am 1. Dezember eine interaktive Adventskalenderaktion, die digitalen Rätselspaß mit traditionellen Besuchen auf den lokalen Weihnachtsmärkten verbindet.

Besonderer Start am 29. November: Der erster Weihnachtsmarkt zieht den Kalender vor.
Obwohl der digitale Adventskalender regulär erst am 1. Dezember sein erstes Türchen öffnet, müssen sich Familien den **Sonntag, 29. November**, ganz dick im Kalender anstreichen. Da an diesem Tag bereits der erste traditionelle Weihnachtsmarkt in Crostau stattfindet, wird das allererste Sonderrätsel der Aktion vorgezogen.

24 Tage, 24 Fragen und jede Menge Kinderpunsch
Das Prinzip ist einfach und digital: Vom 1. bis zum 24. Dezember wird jeden Morgen eine neue Rätselfrage über den offiziellen WhatsApp-Kanal der Stadt veröffentlicht. Die Fragen drehen sich unter anderem um unsere Heimatstadt. Wer die Fragen richtig beantwortet, erhält Tag für Tag die Buchstaben für ein großes Gesamtlösungswort.
Besonders für die jüngsten Einwohner lohnt sich das Mitmachen. An den vier Adventswochenenden warten spezielle Sonderrätsel, die direkt mit den vier städtischen Weihnachtsmärkten verknüpft sind. Kinder, die das jeweilige Weihnachtsmarkt-Rätsel lösen und das Wort auf ihrer „Punschkarte“ eintragen, erhalten vor Ort auf dem Weihnachtsmarkt einen kostenlosen Kinderpunsch. Der Besuch wird direkt mit einem Stempel auf der Punschkarte belohnt.

Der Weihnachtsmann kommt ins Rathaus – Augen auf beim Rätseln!
Neben dem Punsch wartet ein ganz besonderes Highlight auf unsere fleißigen Rätselfreunde. Der Weihnachtsmann hat versprochen, für einen Tag seine Werkstatt zu verlassen und uns höchstpersönlich im Rathaus zu besuchen! Er kommt nicht mit leeren Händen, sondern bringt prall gefüllte Säcke voller Süßigkeiten für die Kinder mit.
Wann genau er im Rathaus vorbeischaut, wird aber noch nicht verraten. Der magische Tag ist als Überraschung in einem der 24 Kalendertürchen versteckt! Für die Kinder heißt es also, verfolgt den Adventskalender jeden Tag ganz genau! Nur wer aufmerksam mitknobelt, wird den geheimen Besuchstag rechtzeitig entdecken. An diesem Tag müsst ihr dann einfach von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr im Rathaus vorbeikommen, um euch eine süße Überraschung abzuholen.

Flyer ab Mitte November in Kitas, Schulen und dem Bürgerbüro erhältlich
Damit die Kinder an der Aktion teilnehmen können, verteilt die Stadtverwaltung ab Mitte November spezielle Rätsel-Flyer inklusive der Punschkarte an alle örtlichen Kindergärten, Grundschulen und der Freien Christlichen Schule. Zudem liegen die Formulare im Bürgerbüro im Rathaus in Schirgiswalde aus, allerdings nur, solange der Vorrat reicht. Auf der Rückseite befindet sich das leere Rätselgitter, auf dem die Buchstaben fleißig eingetragen werden können.

Große Verlosung beim Neujahrsempfang
Wer bis zum Heiligabend alle Türchen erfolgreich gelöst und das Gesamtlösungswort herausgefunden hat, kann die ausgefüllte Punschkarte bis Anfang Januar im Briefkasten der Stadtverwaltung einwerfen oder digital auf der Homepage **https://www.stadt-schirgiswalde-kirschau.de/kontakt.html** einreichen. Der Aufwand wird belohnt: Die Ziehung der drei Gewinner findet im Rahmen des Neujahrsempfangs des Bürgermeisters am 22. Januar 2027 statt. Zu gewinnen gibt es in diesem Jahr exklusive Gutscheine der Firma Ernst Teubner GmbH, der Bücherstube und dem Reisebüro A-Teams. Alle Gewinner werden im Nachgang schriftlich benachrichtigt.
Bürgermeister Sven Gabriel lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich zum Mitmachen ein: „Wir möchten unseren Familien eine Freude bereiten und gleichzeitig unsere wunderschönen Weihnachtsmärkte beleben. Abonnieren Sie am besten schon jetzt unseren WhatsApp-Kanal, um am 29. November pünktlich beim ersten Türchen dabei zu sein!“

Alle Informationen, die täglichen Rätselfragen und die Teilnahmebedingungen finden Sie ab Ende November unter **www.stadt-schirgiswalde-kirschau.de/adventsraetsel.**

Ihre Stadtverwaltung

Freie Fahrt in Kirschau: Max-Pelz-Straße seit 9. Oktober wieder freigegeben

Die umfangreichen Bauarbeiten zur grundhaften Instandsetzung der Max-Pelz-Straße in Kirschau sind abgeschlossen. Seit Freitagnachmittag, dem 9. Oktober 2026, ist die innerörtliche Straße wieder vollständig für den Verkehr freigegeben.
Seit dem Baustart im März befand sich der zuvor stark sanierungsbedürftige Abschnitt in einer intensiven Modernisierungsphase. Wegen der geringen Straßenbreite mussten die Arbeiten unter einer temporären Vollsperrung realisiert werden. Die Maßnahme wurde als komplexes Gemeinschaftsprojekt der Stadt Schirgiswalde-Kirschau mit dem Abwasserzweckverband „Obere Spree“ umgesetzt. Neben der neuen Straßendecke wurden auch die Entwässerungs- sowie Strom- und Gasleitungen erneuert.
Die Stadtverwaltung bedankt sich bei allen Anwohnern und Verkehrsteilnehmern für das entgegengebrachte Verständnis während der Bauzeit.



Herbstfeuer im Garten – Was ist erlaubt?

In Sachsen ist das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen wie Laub, Ästen und Grünschnitt grundsätzlich verboten. Mit dem Inkrafttreten des Sächsischen Kreislaufwirtschafts- und Bodenschutzgesetzes wurden die früheren „Brenntage“ komplett abgeschafft. Das traditionelle Herbstfeuer ist als reine Abfallbeseitigung im privaten Garten also illegal und kann hohe Bußgelder nach sich ziehen. Wer dennoch gemütlich am Feuer sitzen möchte, darf ein kontrolliertes Lagerfeuer oder eine Feuerschale nutzen, solange ausschließlich trockenes, naturbelassenes Holz verbrannt wird. Weitere Informationen zum Thema Lagerfeuer finden Sie in der Polizeiverordnung der Stadt Stadt-Schirgiswalde oder erhalten Sie direkt beim Ordnungsamt der Stadt.
Wir bitten um Beachtung!

WhatsApp-Kanal

Hier gelangen Sie zu unserem WhatsApp-Kanal:



Informationen aus den Bibliotheken

Schließzeit Bibliothek

Zur Beachtung:
Die Bibliotheken bleiben vom 21. bis zum 31.12.2026 geschlossen. Wir bitten unsere Leser, sich ausreichend mit Lesestoff zu versorgen. Ab dem 04.01.2027 sind wir wieder wie gewohnt für Sie da.

Bibliothek in Crostau geschlossen

Die Bibliothek in Crostau bleibt bis zum 31. Dezember 2026 geschlossen.
Alternativ steht Ihnen die Bibliothek in Kirschau zu folgenden Öffnungszeiten zur Verfügung:

Montag	13:00 – 18:00 Uhr
Dienstag	13:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	09:00 – 12:00 Uhr
Freitag	13:00 – 17:00 Uhr
Telefon:	03592 502736

Ausstellung zum Weltdiabetestag

Als regelmäßige Besucherin der Bibliothek in Kirschau war ich vor einigen Wochen sehr erstaunt, eine interessante Ausstellung über Diabetes vorzufinden.
Frau Petra Münzberg, die Leiterin der Bibliothek, ist bereits seit 50 Jahren daran erkrankt. Sie hat alles gesammelt, sortiert und übersichtlich angeordnet, was mit der Zuckerkrankheit zusammenhängt.
Es ist erstaunlich, welchen Aufwand man z.B. in früheren Jahren betreiben musste, um den Zuckerwert zu bestimmen. Alle Geräte und Utensilien zeigen auch die Weiterentwicklung auf diesem Gebiet. Der technische Fortschritt wird einem bewusst, wenn man sich die Gerätschaften aus den 80er, 90er Jahren anschaut und welche Möglichkeiten es heute zur Diabetesbehandlung gibt. Frau Münzberg nimmt den Weltdiabetestag am 14. November zum Anlass für ihre Ausstellung. Sie möchte zeigen, dass ein Leben mit Diabetes trotz Einschränkungen ein sehr lebenswertes sein kann.
Ergänzt ist die Sammlung mit Broschüren und Büchern. Sogar ein Kinderbuch widmet sich der Erklärung zur Erkrankung.
Ein Besuch in der Bibliothek in Kirschau ist also in zweifacher Weise empfehlenswert - Bücher zum Lesen finden und eine Ausstellung besuchen.

C. Köhler



Foto: P. Münzberg

Besuchen Sie uns
im Internet
wittich.de

Aus den Ortsteilen

Drei Jubiläen – eine beeindruckende Erfolgsgeschichte

36 Jahre Fensterbau, 25 Jahre Fenster- und Türenwerk Rösler GmbH und der 60. Geburtstag von Firmengründer Thomas Rösler – gleich drei besondere Anlässe bieten Grund zum Feiern und zum Rückblick auf eine erfolgreiche Unternehmensgeschichte.
Was am 1. September 1990 mit der Gründung eines kleinen Einmannbetriebs durch Thomas Rösler begann, hat sich über die vergangenen Jahrzehnte zu einem leistungsstarken und erfolgreichen Unternehmen der Fenster- und Türenbranche entwickelt. Mit unternehmerischem Mut, großem persönlichen Engagement und einer klaren Vision legte Thomas Rösler den Grundstein für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält.
Das 36-jährige Jubiläum im Fensterbau und das 25-jährige Bestehen der Fenster- und Türenwerk Rösler GmbH stehen für kontinuierliches Wachstum, Beständigkeit und die erfolgreiche Weiterentwicklung des Unternehmens. Gemeinsam mit seinem 60. Geburtstag bilden diese Jubiläen einen besonderen Meilenstein im Leben des Firmengründers.

Gemeinsam die Entwicklung geprägt
Eng verbunden mit dieser Erfolgsgeschichte ist auch Enrico Gaens. Als langjähriger Wegbegleiter von Thomas Rösler und Geschäftsführer hat er die Entwicklung des Unternehmens maßgeblich mitgestaltet und geprägt. Insbesondere durch seine Verantwortung für den Vertrieb und den kontinuierlichen Ausbau der Kundenbeziehungen leistete er einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum und zur erfolgreichen Marktpositionierung der Fenster- und Türenwerk Rösler GmbH.
Die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit beider Geschäftsführer, verbunden mit unternehmerischem Weitblick, gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Anspruch an Qualität und Innovation, bildet bis heute eine wichtige Grundlage des Unternehmenserfolgs.
Während Thomas Rösler als Gründer und prägende Unternehmerpersönlichkeit den Grundstein für die Erfolgsgeschichte legte, hat Enrico Gaens insbesondere durch seine vertriebliche Verantwortung und sein unternehmerisches Engagement entscheidend dazu beigetragen, das Unternehmen erfolgreich weiterzuentwickeln.

Qualität, Innovation und eine starke Mannschaft
Von Beginn an standen Qualität, Zuverlässigkeit und Kundenzufriedenheit im Mittelpunkt der Unternehmensphilosophie. Durch kontinuierliche Investitionen in moderne Fertigungstechnik, innovative Produkte und die Weiterentwicklung betrieblicher Abläufe konnte sich das Unternehmen erfolgreich am Markt etablieren.
Ein entscheidender Bestandteil dieser Entwicklung sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ihr Fachwissen, ihre Erfahrung und ihr täglicher Einsatz bilden das Fundament für den nachhaltigen Erfolg der Fenster- und Türenwerk Rösler GmbH.

Drei Jubiläen – ein Anlass zum Dank
Die drei Jubiläen bieten Gelegenheit, mit Stolz auf das Erreichte zurückzublicken. Zugleich sind sie ein besonderer Anlass, all jenen zu danken, die das Unternehmen über viele Jahre begleitet und unterstützt haben – den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ebenso wie den Kunden, Lieferanten und langjährigen Geschäftspartnern.
Für Thomas Rösler ist insbesondere der 60. Geburtstag ein persönlicher Meilenstein, der sich in besonderer Weise mit seiner unternehmerischen Lebensleistung verbindet. Aus einer Idee und dem Mut zur Selbstständigkeit ist über Jahrzehnte ein erfolgreiches Unternehmen gewachsen.

Mit Zuversicht in die Zukunft
Auch nach 36 Jahren im Fensterbau und 25 Jahren Fenster- und Türenwerk Rösler GmbH bleibt der Blick nach vorne gerichtet. Thomas Rösler und Enrico Gaens setzen gemeinsam auf Qualität, Innovation, Verlässlichkeit und eine nachhaltige Unternehmensentwicklung.
Drei Jubiläen, eine gemeinsame Erfolgsgeschichte und viele gute Gründe, mit Stolz zurückzublicken und voller Zuversicht in die Zukunft zu schauen.





Freiwillige Feuerwehr

Dienstpläne der Feuerwehren November

Crostau-Callenberg
Samstag, 14.11.2026 Winterfestmachung alle Standorte
Freitag, 04.12.2026 Dienstsport

Kirschau-Rodewitz
Freitag, 06.11.2026 Funk
Freitag, 20.11.2026 Erkunder + Wartung
Samstag, 21.11.2026 Weihnachtsfeier
Montag, 23.11.2026 Winterfestmachung

Schirgiswalde
Freitag, 06.11.2026 Übungsdienst mit der JFW
Freitag, 04.12.2026 Erste Hilfe

Veranstaltungen - Tipps und Termine



Bürgergespräch für das Oberland

Landrat Udo Witschas lädt herzlich zu einem Gesprächsabend zu Themen ein, die Sie bewegen.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Wer?

Das Angebot richtet sich exklusiv an die Einwohner von Cunewalde, Großpostwitz, Neukirch/Lausitz, Obergurig, Schirgiswalde-Kirschau, Sohland an der Spree, Steinigtwolmsdorf und Wilthen.

Wo?

Freiwillige Feuerwehr Schirgiswalde, Ziegelstraße 15, 02681 Schirgiswalde-Kirschau

Wann?

Donnerstag, 5. November 2026 von 17:30 bis 19 Uhr

Weitere Veranstaltungen sind in Planung: www.lkbz.de/buergergespraech

bautzen DER LANDKREIS

kostenfreie Angebote für Kinder und Jugendliche

Unser Ort blüht auf – Kinder und Jugendliche packen an

samstags jeweils 9.00–15.00 Uhr

19.09.2026 / 17.10.2026 / 07.11.2026

Gemeinsam mit anderen gestaltest du einen Naschgarten nach den Prinzipien der Permakultur. Dabei lernst du von einer erfahrenen Permakultur-Fachkraft, wie naturnahes Gärtnern funktioniert. Hier werden Obstbäume, Wildobststräucher und blühende Hecken mit heimischen Pflanzen wie Felsenbirne und Schlehe gepflanzt.

Außerdem bauen wir im Park nebenan zwei Hochbeete, in denen gemeinsam gesät, gepflegt, gelernt und geerntet werden kann.

Das Projekt bietet dir die Möglichkeit, deinen Ort mitzugestalten, Neues über die Natur zu lernen und etwas Bleibendes zu schaffen, in dem Gemeinschaft gelebt wird.

Projekträger: Valtenbergwichtel e.V.
Weitere Infos und Anmeldung über:
Anja Ludwig Tel. 0172 4707450
www.valtenbergwichtel.de

KOLPINGSFAMILIE SCHIRGISWALDE

Herzliche Einladung zum

Bildungskaffee

15. November 2026

14.30 Uhr

Elisabethsaal in Schirgiswalde

„Ihr werdet meine Zeugen sein ... in Seoul/Südkorea“

Fünf Jahre Leben und Arbeiten mit Christen in Südkorea

Mit Pfarrerin Sabine Bauer-Helpert

gebürtig aus Schirgiswalde

Vom Ankommen, Kulturschock und Eingewöhnen.
Vom Stummsein und Redenlernen.
Vom Patriarchat und dem Kampf der Kirchenfrauen.
Vom Leiden an der Teilung des Landes.
Von fremdartiger Frömmigkeit und Getragensein im Gebet.

Beim anschließenden Kaffee gibt es Gelegenheit zum Austausch und Gespräch.

Die gesamte Gemeinde und alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Volkstrauertag Rodewitz/Spree

Sonntag, 15. November 2026, um 10:00 Uhr am Denkmal für die Gefallenen der zwei Weltkriege.
Umrahmt wird die Veranstaltung wieder durch die Großpostwitzer Posaunen.



WITTICH MEDIEN

Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118
E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

Samstag, 21.11. ab 17 Uhr

Glühweinverkosten
am
FEUERWEHRGERÄTEHAUS
SCHIRGISWALDE

verschiedene Sorten Glühwein
Bier & alkoholfreie Getränke
Bratwurst, Pommes & Co
Musik & Gute Laune
Gemütliche Lagerfeuer

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Bach Weihnachtsoratorium I-III

Konzertkasse: 15 €, erm. 12 €,
Vorverkauf 12 €, erm. 9 €
Für Kinder und Jugendliche bis 21 Jahre ist der Eintritt frei!
Vorverkaufsstellen:

- Pfarrbüro Schirgiswalde/Kirschau
  Tel. 03592 502477, E-Mail: kristin.hollan@evlks.de, Kuhnestraße 5
- Bücherstube Schirgiswalde, Rämischstr. 5, Tel. 03592 502983
  Eintrittskarten für das Weihnachtsoratorium sind ab November im Vorverkauf, sowie 60 Minuten vor Konzertbeginn in der Kirche erhältlich, ebenso ermäßigte Eintrittskarten für Lehrlinge, Studenten, Schwerbehinderte, Bürgergeld- und Sozialhilfeemfänger.





Ihr Amts- und Mitteilungsblatt
online als ePaper lesen!



Online lesen mit klaren Vorteilen:
- Artikelansicht
- Archiv über mehrere Ausgaben
- Link zur **meinOrt Web-App** mit zusätzlichen Bereichen und Funktionen sowie Online-Anzeigen

Lesen Sie gleich los: **epaper.wittich.de/2978**

LINUS WITTICH: Anzeigen | Beilagen | print & online

Ein fast vergessenes Jubiläum

Liebe Leserinnen und Leser,
sicher haben Sie schon auf dem Bild die markante blaue Diesellok der Anschlussbahn des früheren Grobgarnwerks in Kirschau erkannt Die Inbetriebnahme der Anschlussbahn erfolgte im Juni 1906, so dass sich das Ereignis in diesem Sommer zum 120. Mal gejährt hat. Inzwischen sind weite Teile der Gleisanlagen abgebaut und es erinnert nur noch ein Teil des Streckengleises zum Bahnhof Wilthen an die für die Textilindustrie wichtige Bahnverbindung.
Die abgebildete Werklok 1 wurde 1964 direkt ab Werk an unsere Anschlussbahn geliefert. Sie war aber nicht die erste Diesellok auf der Anschlussbahn. Bereits 1961 wurde von den CKD-Werken in Prag eine Diesellokomotive mit mechanischer Kraftübertragung vom Typ BN150 importiert, die jedoch nur kurze Zeit im Einsatz war und wieder abgegeben wurde.
Die letzte Fahrzeugbewegung mit den beiden Werklokomotiven auf der Anschlussbahn fand am 14.10.1995 statt, als auf Initiative des Eisenbahnclubs Oberland e.V. Crostau die beiden Werkloks, der letzte werkseigene Güterwagen und ein Güterwagen der Hardenberg-Wilthen AG (Weinbrand Wilthen) zu den Ostsächsischen Eisenbahnfreunden nach Löbau überführt wurden. Dazu gibt es eine Dokumentation in unseren Clubräumen in Crostau.
Der Eisenbahnclub Oberland e.V. Crostau ist in der Erforschung der regionalen Verkehrsgeschichte aktiv. Wenn Sie über Dokumente oder Fotos, auch wenn Fahrzeuge oder Gleisanlagen nur im Hintergrund sichtbar sind, verfügen, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie uns diese leihweise zur Verfügung stellen können, damit die regionale Geschichte exakter nachvollzogen werden kann. Selbstverständlich sind auch neue Mitglieder willkommen die Interesse an der regionalen Verkehrsgeschichte, der Modellbahn oder anderen damit verbundenen Themen haben. Sie erreichen uns unter eisenbahnclub-oberland@web.de oder 01515078351.
Bekannt ist der Eisenbahnclub Oberland e.V. durch die jährlichen Modellbahnausstellungen im Advent in Crostau, die auch in diesem Jahr wieder stattfindet.

Wir freuen uns, Sie als Besucher am
Samstag, den 28.11.2026 von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr und
Sonntag, den 29.11.2026 von 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr
begrüßen zu können.

Thomas Brade
Vorsitzender Eisenbahnclub Oberland e.V. Crostau



Die Werklok 1 stellt die Überführung nach Löbau zusammen. © Thomas Brade



Weihnachtsmarkt Crostau

Crostauer WEIHNACHTSMARKT
am 1.Advent
29.11.2026 - ab 14:00 Uhr

Viele Überraschungen und weihnachtliches Markttreiben erwarten Sie auch dieses Jahr.
Beim gemütlichen Einklang in die Adventszeit ist für das leibliche Wohl gesorgt.

Für festliche Musik sowie ein buntes Programm ist gesorgt.

Der Weihnachtsmann hat sich ebenfalls angekündigt.

14:00 Uhr Eröffnung des Marktes

15:00 Uhr Adventssingen mit den Kindern der Kita Zwergenhaus mit anschließendem Besuch des Weihnachtsmannes.

Von 14:00-18:00 Uhr öffnet die Heimatstube ihre Türen.

Die Kirchgemeinde lädt ab 17:00 Uhr zur Adventsandacht in die Crostauer Kirche ein.

Der Eisenbahnclub Oberland e. V. lädt alle recht herzlich zur Modellbahnausstellung, Kirschauer Str. 5, im Gebäude des Kindergartens "Zwergenhaus" ein.

Ebenfalls startet das erste Adventsrätsel der Stadtverwaltung auf dem Crostauer Weihnachtsmarkt.

Wir heißen Sie herzlich Willkommen
Die Vereine, Gewerbetreibenden und der Ortschaftsrat



Umgebindehaus Rämischstraße 23 e.V.

Der Verein Umgebindehaus Rämischstraße 23 e.V. lädt alle Kinder zum **Dia-Filmabend am 1. Dezember** ein.
Um 17.00 Uhr wird Frau Dr. Corina Liebner Märchenfilme aus DDR-Zeiten vorführen und dazu erzählen.
Es handelt sich um DIAS, welche mit einem historischen „Pouva Magica-Projektor“ gezeigt werden, als Einstimmung auf die Adventszeit.
Zum Glockenläuten (18.00 Uhr) ist das Ende geplant.











Aus den Kindereinrichtungen und Schulen

Neues aus dem Kindergarten „Regenbogen“

Ein Tag im Wald …

Auf diesen Ausflug freuten wir uns schon sehr und waren ganz gespannt auf dieses Abenteuer. Mit unseren Warnwesten bekleidet zogen wir Richtung Wald. Der Weg dorthin gestaltete sich mit vielen herbstlichen Aufgaben und wurde dadurch nicht kurzweilig. Im Wald konnten wir dann unserer Fantasie freien Lauf lassen. Blätter, Zweige, Rinde und die Früchte vom Herbst dienten uns als Baumaterial. Es entstanden die unterschiedlichsten Formen und Farben bei den einzelnen Projekten. Am Ende bewunderten alle die Ergebnisse und freuten sich schon auf den nächsten Ausflug.

Text/ Foto: C. Thomas



Apfelfest



Bunt und abwechslungsreich wie der Herbst, so präsentierten die Kinder von der Kindertagesstätte „Regenbogen“ zum Apfelfest ihr Programm. Die einstudierten Lieder und Gedichte zauberten nicht nur den Eltern und Großeltern ein Lächeln ins Gesicht.

Auch die zahlreichen Gäste feierten mit. Höhepunkt vom Programm war natürlich ein ganz besonderes Lied, ein „Mitmach-Lied“. Dazu wurden alle Gäste aufgefordert, sich zu beteiligen. Aber bei diesen flotten Klängen von unserer „Schilde Garth“ ging es auch nicht anders. Wir bedanken uns herzlich beim Ortschaftsrat für die leckere Eisspende. Wem die Aufführung gefallen hat, der kann uns gern zum Nikolaus-Markt wieder sehen.

Text/Foto: C. Thomas

So schön ist der Herbst …

Die Kinder der Vorschulgruppe beobachten und entdecken, wie sich im Herbst die Natur verändert. Die Blätter färben sich, Obst wird geerntet, Eicheln und Kastanien sammeln macht Spaß.
All diese Eindrücke malen wir mit Pinsel und Farbe auf das Papier. Jeder ist kreativ und findet verschiedene Momente toll.
Herbstzeit ist auch Kürbiszeit. Wir schneiden Käse und Salami klein und belegen den Pizzateig. Mit dieser Füllung formt jeder seinen Kürbis. Dieser wird gebacken und anschließend mit nachhause genommen.

Text/ Foto: C. Thomas





Herbst-Drachen-Fest

Die wundervolle, farbenreiche, spannende Herbstzeit wollten wir am letzten Tag im September feiern. Im Vorfeld sammelten alle Kinder der Einrichtung fleißig die Früchte des Herbstes. Dabei mussten wir feststellen, dass es noch gar nicht so viele Kastanien gibt. Diese sollte der Herbstwind erst noch herunterblasen. Aus den gesammelten Materialien gestalteten sich die Kinder der einzelnen Gruppen die verschiedensten Sachen. Die „Schmetterlinge“ und „Igel“ waren ganz besonders stolz, denn sie stellten einen Feen-Garten her. Dabei einstanden die unterschiedlichsten und ganz individuellen Kunstwerke. Aber nun war endlich der Tag vom „Familien-Drachen-Fest“ da. Der Vormittag begann mit einem reichlich gedeckten Frühstückstisch. Vielen lieben Dank an alle Eltern für die Unterstützung. Gut gestärkt präsentierten die Kinder der „Igel-Gruppe“ allen anderen Anwesenden ein rhythmisches Programm. Da bewegten sich sogar die „Kleinsten“ voller Freude mit. Danach konnten sich alle an den verschiedensten Stationen im Garten beweisen und ausprobieren. Am Nachmittag trafen sich die Familien, Erzieherinnen und Gäste zum Drachensteigen in Neu-Schirgiswalde. Mit den vielen verschiedenen Drachen wollten wir den Himmel ein wenig bunter machen. Leider machte uns da der Wind einen ordentlichen Strich durch die Rechnung. Pünktlich um 16:00 Uhr beschloss dieser, nicht mehr aktiv zu sein. Trotzdem hatten alle viel Spaß und versuchten es ausdauernd. Nach der vielen „Rennerei“ waren alle sehr durstig und hungrig. Wir bedanken uns ganz herzlich beim Team der „Frischen Quelle“, welche uns ihren Außenbereich zur Nutzung bereitstellten und uns ebenfalls kulinarisch unterstützten. Ein Dank geht auch an den Bäcker „Hoffmann“ von Crostau, welcher uns ganz leckere Brötchen lieferte. Außerdem möchten wir den Muttis vom Elternrat für ihre Hilfe und Unterstützung danken, denn nur durch die vielen fleißiger helfenden Hände konnte dieses Fest so schön werden. DANKE!

Text/Fotos: C. Thomas





Neues aus dem Kindergarten „Zwergenhaus“

Bunte Herbstferien in der Kita „Zwergenhaus“ Crostau

Bunte Blätter, Kastanien und jede Menge Herbstspaß

In der Kita „Zwergenhaus“ in Crostau standen die Herbstferien vom 12. bis 23. Oktober ganz im Zeichen der bunten Jahreszeit. Für die Kinder gab es ein abwechslungsreiches Programm mit kreativen Angeboten, Spielen, Geschichten, Musik und natürlich viel Zeit an der frischen Luft.

Dabei wurde der Herbst nicht nur erlebt, sondern auch spielerisch entdeckt. Die Kinder lernten verschiedene Tischsprüche, Reime und Lieder kennen. So wurden unter anderem „Der Igel“, „Die Kartoffel“ und „Der Herbst ist ’ne tolle Zeit“ gemeinsam gelernt und gesungen. Gemütlich wurde es bei den herbstlichen Geschichten. Ein klarer Favorit war das Mitmachmärchen „Das Rübchen“, bei dem die Kinder mit Begeisterung selbst Teil der Geschichte werden konnten.

Kreativität war ebenfalls gefragt. Es wurde fleißig Herbstdekoration gebastelt, vor allem mit Kastanien. Sie wurden zunächst gesammelt, dann ganz individuell bemalt, verziert oder beklebt und schließlich zu kleinen Kunstwerken wie Ketten, Kerzenständern oder Männchen zusammengesetzt. Auch für verschiedene Spiele kamen die Herbstfrüchte zum Einsatz. Beim Zählen und Würfeln konnten die Kinder ganz nebenbei ihre Zahlenkenntnisse ausprobieren und beim „Herbst-Memory“ ihre Konzentration und ihr Gedächtnis schulen.

Ein besonderer Höhepunkt der herbstlichen Beschäftigungen war das Backen von Keks-Drachen. Mit viel Freude und Geschick formten unsere kleinen Bäckerinnen und Bäcker ihre eigenen Drachen aus Teig und verzierten sie anschließend mit bunten Süßigkeiten. So wurde jeder Drache zu einem kleinen Unikat, dass natürlich gemeinsam vernascht werden durfte.



Auch im Freien gab es viel zu entdecken. Bei Waldspaziergängen und Spielen an der frischen Luft konnten die Kinder die herbstliche Natur mit allen Sinnen erleben. Neugierig erkundeten sie die Veränderungen der Jahreszeit und sammelten allerlei Naturmaterialien. Ein besonderes Projekt war die Einrichtung einer Futterstelle für Vögel und Eichhörnchen, an der die Kinder künftig die heimischen Tiere beobachten und noch besser kennenlernen können.

Und natürlich kam auch der Spaß an der Bewegung nicht zu kurz: Bei fröhlichen Wiesenspielen, auf dem Kita-Spielplatz und beim Besuch des Schloss-Spielplatzes konnten sich die Kinder nach Herzenslust austoben.

So waren die Herbstferien in der Kita eine bunte Mischung aus Lernen, Spielen, Basteln, Singen, Backen und Naturerlebnissen und damit eine tolle gemeinsame Zeit voller kleiner Entdeckungen, neuer Erfahrungen und fröhlicher Momente.

Text und Bilder: Heike Pötschke

Neues aus dem Hort der Awo Kita „Körsegeister“

Herbstferien mit vielen Highlights im Hort der Awo Kita „Körsegeister“:

Gleich zu Beginn der Ferien konnten die Kinder mit einem Wellnessangebot vom Schulstress abschalten.

Kulinarisch drehte sich alles um den Kürbis. Die kleinen Nachwuchsköche kochten für alle Kürbissuppe und backten leckere Kürbiswaffeln.

Für eine geschmackliche Überraschung sorgte Vanilleeis mit Kürbisöl und gerösteten Kürbiskernen.

Auch der Besuch des Filmpalastes Bautzen und die Legotage in Crostau punkteten bei den Hortkindern. Gut erholt und mit tollen Erlebnissen im Gepäck konnten die Körsegeister wieder in den Schulalltag starten.

Text: Das Hortteam





Bilder: Anja Kuntsche

Neues aus dem Kinderhaus St. Antonius





Erntedank im Kinderhaus St. Antonius Schirgiswalde

„Vom Korn zum Brot“

Zum Erntedankfest beschäftigten wir uns besonders mit dem Brot. Was braucht es alles, bis wir Brot essen können? Wir haben uns Getreideähren ganz genau angeschaut und einmal selbst Brot gebacken. Zu Erntedank dankten wir Gott für alles, was auf den Feldern und in den Gärten wächst und für die Menschen, die dafür arbeiten. Wir haben das Glück, dass wir jeden Tag genug zu essen haben. Um Menschen zu helfen, denen es nicht so gut geht wie uns, haben wir Lebensmittel gesammelt und der „Tafel e.V.“ in Bautzen übergeben. Wir möchten allen von Herzen danken, die sich an dieser Aktion beteiligt haben. Dieses Mal überraschten uns die Mitarbeiterinnen der „Tafel e.V.“, als sie jedem Kind ein kleines Geschenk mitbrachten. Was für eine große Freude für die Kinder!

In der Woche nach dem Fest erfreute die Regenbogengruppe die Bewohner des Altenpflegeheimes mit einem kleinen Herbstprogramm. Es erklangen frohe Weisen zum Herbst und Lieder zum Mitsingen. So zauberten die Kinder so manchem Bewohner ein Lächeln ins Gesicht.

(Text von Martina Jüngling)



Neues aus der Grundschule Kirschau

Der Crosslauf der Grundschule Kirschau

Am 18. September trafen wir uns in der Grundschule Kirschau zum Unterrichtsbeginn.

Nach den ersten zwei Unterrichtsstunden haben wir uns umgezogen.

Danach sind wir runter auf den Fußballplatz gelaufen. Leider musste aufgrund der Bauarbeiten an der Körse-Therme unser Crosslauf in diesem Jahr an der Körsehalle auf dem Sportplatz stattfinden. Aber auch dort hat es allen viel Spaß gemacht. Nach einer guten Erwärmung durch die Mädchen der Klassen 4a und 4b konnte es endlich losgehen.

Die 4a und die 4b sind zweieinhalb Runden gerannt, die Klasse 3 ist zwei Runden gerannt, die Klasse 2 ist eineinhalb Runden gerannt und die 1. Klasse ist eine Runde gerannt.

Im Anschluss war die Siegerehrung.

Mitverfasst von Linus und Marc Dom, C. Wagner

Vorrunde des Zweifelderballturniers

Am 6.10.2026 fand die Vorrunde des Zweifelderballturniers in Wilthen in der Turnhalle statt. Fünf Mädchen und Jungen der vierten Klassen wurden ausgewählt, um die Grundschule Kirschau zu vertreten. Vorort hat Herr Pech die Teams begrüßt und vorgestellt. Neben der Grundschule Kirschau traten auch die Grundschulen aus Wilthen, Cunewalde, Großpostwitz, Neukirch und Sohland an.

Jedes Spiel ging 8 Minuten. Dann wurde abgepfiffen. Nach jedem Spiel hat sich das Team mit dem gegnerischen Team abgeklatscht. Alle Teams spielten gegeneinander. Einige Spiele waren sehr spannend und knapp. Bei anderen Spielen war der

Ausgang sehr eindeutig. Wichtig ist aber, dass alle Mannschaften Spaß hatten. Am Ende wurde nur noch die Siegerehrung gemacht.
Für unsere Grundschule war es eine wichtige Teilnahmeerfahrung. Auch wenn wir nicht in die nächste Runde gekommen sind, war es für uns ein toller Tag und wir konnten viel Spielerfahrung sammeln.

Mitverfasst von Clara und Klara, C. Wagner



D. Boldt

Erste fächerverbindende Woche im Schuljahr 2026/2027

Während unserer ersten fächerverbindenden Woche vom 05.10. bis 09.10.2026 beschäftigten sich alle vier Klassenstufen mit einem anderen Thema.
Die beiden ersten Klassen forschten rund um den Apfel, testeten verschiedenste Apfelsorten und stellten selbst Schokoäpfel her. Der erste Wandertag zur Apfelplantage rundete die Woche perfekt ab.
Mit dem Thema „Igel“ setzte sich die zweite Klasse auseinander. Die Kinder erfuhren viele spannende Informationen über den Igel und auch die Klasse 2 unternahm ihren ersten Wandertag in dieser Woche. Sie wanderten in ihrem Heimatort Schirgiswalde-Kirschau und erfuhren vom Bürgermeister Herrn Gabriel persönlich, was Demokratie bedeutet.



Klasse 2 beim Bürgermeister am alten Gefängnis
Foto: K. Pallmer

Die Klasse 3 betrachtete das Thema „Gesunde Lebensweise“ aus verschiedenen Blickwinkeln. Neben der gesunden Ernährung und dem Herstellen gesunder Smoothies, erfuhren die Kinder auch, dass Bewegung aber auch Entspannung, wie zum Beispiel beim Yoga essenziell sind.
Unsere beiden vierten Klassen beschäftigten sich mit dem Thema „Kartoffel“. Neben der selbstständigen Bearbeitung im Themenheft, wurden auch Experimente mit Kartoffeln durchgeführt. Der krönende Abschluss der Woche stellte die Zubereitung verschiedenster Kartoffelgerichte aus den eigen angebauten Kartoffeln dar. Die Kinder machten zwei verschiedene Kartoffelsalate, Kartoffeln und Quark sowie Kartoffelpuffer. Das gemeinsame Mittagessen war also gesichert.



Klasse 4a+b beim Kochen *Foto: C. Wagner*

Alle Klassen wurden im Nachmittagsbereich oder auch bei verschiedenen Projekten am Vormittag von den Horterzieherinnen und -erziehern unterstützt.
Am Ende der Woche hatte jede Klasse für sich einen ersten Höhepunkt im Schuljahr geschaffen. Auf diesem Weg möchten wir uns noch einmal bei allen Helfern und Unterstützern bedanken!

C. Wagner

Neues aus der Gerhart-Hauptmann-Schule

Unsere Schule trägt weiter das Qualitätssiegel für berufliche Orientierung

Ein besonderer Erfolg für unsere Schule: Mit der 2. Rezertifizierung des Qualitätssiegels für Beruflichen Orientierung am 16. September 2026 wird die zielführende und systematische Berufsorientierung durch unsere Schule und unsere Partner gewürdigt. Die offizielle Siegelverleihung wird im Frühjahr 2027 stattfinden.

Die Berufsorientierung ist ein wichtiger Bestandteil unseres schulischen Alltags. Unser Ziel ist es, allen Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, ihre Stärken und Interessen zu entdecken, verschiedene Berufsfelder kennenzulernen und eine fundierte Entscheidung für ihren weiteren Bildungs- und Berufsweg zu treffen. Dazu gehören vielfältige Angebote und praktische Erfahrungen. Durch Betriebserkundungen, Praktika, realitätsnahem Bewerbungstrainings, Berufsorientierungsmessen an unserer Schule und die Zusammenarbeit mit regionalen Unternehmen erhalten unsere Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke in die Arbeitswelt. Sie lernen berufliche Anforderungen kennen, sammeln erste Erfahrungen und entwickeln

Schritt für Schritt konkrete Vorstellungen von ihrer Zukunft. Dies ist in unserem Berufsorientierungskonzept festgeschrieben und wird durch unser Team BO umgesetzt.

Ein wichtiger Baustein ist dabei die enge Zusammenarbeit mit unseren außerschulischen Partnern. Unternehmen, Einrichtungen, Beratungsstellen und weitere Akteure unterstützen uns dabei, die Verbindung zwischen Schule und Berufswelt lebendig zu gestalten.

Die 2. Rezertifizierung ist deshalb vor allem eine Anerkennung für diejenigen, die die Berufliche Orientierung an der Gerhart-Hauptmann-Schule jeden Tag mit Leben füllen: unser BO-Team, unsere Praxisberater, Lehrkräfte, Schulsozialarbeit, Berufsberatung, unsere Schülerinnen und Schüler, Eltern sowie unsere zahlreichen Kooperationspartner. **Ihnen allen sagen wir DANKE!**
Mit dem Qualitätssiegel verbinden wir daher nicht nur Stolz auf das Erreichte, sondern auch den Auftrag, unsere Angebote weiter zu verbessern. Denn eine erfolgreiche Berufsorientierung ist ein wichtiger Schlüssel für einen gelungenen Start ins Berufsleben

Wir freuen uns über diese Auszeichnung und danken nochmals allen, die uns auf diesem Weg unterstützen.

B. Göpfert (verantwortlicher Lehrer für BO)

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Bautzener Oberland

Kirchennachrichten der Evangelischen Kirchgemeinden Crostau, Kirschau, Schirgiswalde und Großpostwitz

Pfarrbüro Crostau
Pfarrer Karl-Friedrich Kottmeier
OT Crostau, Kirschauer Str. 6
02681 Schirgiswalde-Kirschau
Tel.: 03592 34316
E-Mail: karl-friedrich.kottmeier@kigebu-bzo.de
Sprechzeiten: Freitag: 15:00 Uhr - 18:00 Uhr sowie nach Absprache

Kirchenbüro Crostau-Kirschau-Schirgiswalde
Friedhofsverwaltung Crostau-Schirgiswalde
OT Schirgiswalde, Kuhnestr. 5
02681 Schirgiswalde-Kirschau
Tel.: 03592 502477
E-Mail: kristin.hollan@evlks.de
Sprechzeiten: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 9:00 - 12:00 Uhr
sowie nach Absprache

Kirchbüro Großpostwitz
Pia Marschner-Pentzig
Hauptstr. 1, 02692 Großpostwitz
Tel.: 035938 98237
E-Mail: kg.grosspostwitz@evlks.de
Sprechzeiten: Dienstag und Donnerstag
10:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr

Pfarrer Toralf Walz, Pfarramtsleiter, Pfarrer in Wehrsdorf/Sohland
Vertreter in Großpostwitz
Tel.: 0160 8436054
E-Mail: toralf.walz@evlks.de Sprechzeiten: nach Absprache

Gottesdienste

Sonntag, 8. November - Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr
9:00 Uhr Crostau Predigtgottesdienst, Pfr. Kottmeier
10:00 Uhr Großpostwitz Gottesdienst mit musikalischer Ausgestaltung durch das Gospel-Workshop-Team
10:30 Uhr Kirschau Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Kottmeier
Mittwoch, 11. November - Martinstag
16:30 Uhr Crostau Martinsspiel mit Laternenumzug und Martinsfeuer
17:30 Uhr Großpostwitz ökumenische Andacht mit Laternenumzug, Posaunenchor
Sonntag, 15. November - Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
9:00 Uhr Schirgiswalde Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Kottmeier
10:30 Uhr Crostau Predigtgottesdienst und Kranzniederlegung mit Posaunenchor, Pfr. Kottmeier
10:30 Uhr Großpostwitz Abendmahlsgottesdienst, Prädikantin Simon
16:00 Uhr Kirschau Hubertusmesse, Prädikant Winkler
Mittwoch, 18. November - Buß- und Bettag
10:00 Uhr Großpostwitz Tischabendmahl im Michael-Frenzel-Haus, Pfrn. von Ulmenstein
10:00 Uhr Schirgiswalde Ökumenischer Gottesdienst und Kirchenchor Crostau, Pfr. Kottmeier
Sonntag, 22. November - Ewigkeitssonntag
9:00 Uhr Großpostwitz Abendmahlsgottesdienst mit Ehrengedächtnis und Chor, Pfr. Dr. Schröder
9:00 Uhr Kirschau Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Kottmeier
9:00 Uhr Schirgiswalde Abendmahlsgottesdienst, Pfr. Sittner
10:30 Uhr Crostau Abendmahlsgottesdienst mit Chor, Pfr. Kottmeier
Sonntag, 29. November - 1. Advent
10.00 Uhr Großpostwitz Familiengottesdienst mit Amtseinführung des Kirchenvorstandes
10:00 Uhr Schirgiswalde Abendmahlsgottesdienst mit Kindergottesdienst, mit Amtseinführung des Kirchenvorstandes
16.30 Uhr Crostau Turmblasen
17:00 Uhr Crostau Kurrendeandacht mit Amtseinführung des Kirchenvorstandes, Pfr. Kottmeier und Kurrende

Andacht mit Abendmahl: samstags, um 18:00 Uhr in der Kirche Crostau
FRAUENDIENST Crostau
Dienstag, 10.11., 14 Uhr, mit Pfarrer Kottmeier
RENTNERNACHMITTAG Kirschau
Dienstag, 01.12., 14:30 Uhr im Pfarrhaus Kirschau mit Pfarrer Kottmeier
BIBELGESPRÄCHSKREIS Crostau
Dienstag, 24.11., 19:30 mit Pfarrer Kottmeier
BIBELSTUNDE Großpostwitz
Montag, 16.11. und 30.11., 17:00 Uhr in Singwitz bei Frau Lehmann
Mittwoch, 11.11., 19:30 Uhr in Bederwitz bei Familie Winkler
Donnerstag, 19.11., 19:00 Uhr im Michael-Frentzel-Haus

ALTE GEMEINDE in Großpostwitz
Montag, 02.11., 19:00 Uhr im Michael-Frenzel-Haus
SENIORENFRÜHSTÜCK Großpostwitz
Wieder am Mittwoch, 11.11., 9:00 Uhr im Michael-Frenzel-Haus Wenn möglich bitte am Montag zuvor zwischen 17 und 19 Uhr eine kurze Voranmeldung bei Frau Huth - 035938 50023
VOLKSMISSIONSKREIS Großpostwitz
Sonntag, 15.11., 14:30 Uhr im Michael-Frenzel-Haus mit Bruder Scheiter aus Chemnitz

GOTTESDIENST ST. ANTONIUS SCHIRGISWALDE
Freitag, 13.11., 10:15 Uhr mit Pfarrer Kottmeier
21. RUCKSACKAKTION FÜR TANSANIA
vom 11. November 2026 bis zum 6. Januar 2027 Mit Ihrer Spende tragen Sie bei, dass 4000 Schulanfänger im Partnerkirchenkreis Meru-Süd Schulrucksäcke erhalten können. Ein in Tansania hergestellter und gepackter Rucksack ist bereits mit einem Betrag von 20 € bezahlt.
Gern können Sie die Möglichkeit einer Spende in ihrer Kirchgemeinde oder unter dieser Bankverbindung nutzen: Ev.-Luth. Kirchenbezirk
Bautzen-Kamenz
DE 69 8555 0000 1000 0115 57
SOLADES1BAT
Verwendungszweck: Rucksackaktion TZ

Katholische Pfarrei Mariä Himmelfahrt Schirgiswalde



Kath. Pfarramt
Kirchberg 4
02681 Schirgiswalde
Tel.: 03592 502331
Fax: 03592 502036
E-Mail: Schirgiswalde@pfarrei-bddmei.de
Bankverbindung:
LIGA Bank EG
IBAN DE61 7509 0300 0008 2832 14
BIC GENODEF1M05

Regelmäßige Sonntagsgottesdienste

Sonntag – Hl. Messen
08:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
09:00 Uhr kath. Kirche Wilthen
10:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde
10:30 Uhr kath. Kirche Großpostwitz
Sonnabend – Vorabendmessen
16:30 Uhr kath. Kirche Sohland
18:00 Uhr Pfarrkirche Schirgiswalde

Fr., 06.11.		
18.30 Uhr	Kegeln der Kolpingfamilie	Gasthaus „Frische Quelle“ Schirgiswalde
Sa., 07.11.		
14.00 Uhr	Basteln von Martinslaternen	Elisabethsaal Schirgiswalde
So., 08.11.		
17.00 Uhr	ökum. Martinsfeier	Obermarkt S chirgiswalde
So., 15.11.		
14.30 Uhr	Kolping-Bildungskaffee mit Vortrag über Christen in Südkorea von Pfarrerin Sabine Bauer-Helpert, gebürtig aus Schirgiswalde	Elisabethsaal Schirgiswalde

erzählt über fünf Jahre Leben und Arbeiten mit Christen in Südkorea unter dem Titel „Ihr werdet meine Zeugen sein ... in Seoul/Südkorea“ geht es um Ankommen, Kulturschock und Eingewöhnen, vom Stummsein und Redenlernen, vom Patriarchat und dem Kampf der Kirchenfrauen, vom Leiden an der Teilung des Landes, von fremdartiger Frömmigkeit und Getragensein im Gebet ...
Beim anschließenden Kaffee gibt es auch noch die Gelegenheit zum Austausch und Gespräch.

P. Jungnitsch

Alle Interessierten sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen.

Di., 17.11.		
19.00 Uhr	Stille Anbetung	Pfarrkirche Schirgiswalde
19.30 Uhr	Bibelkreis	Elisabethsaal Schirgiswalde
So., 22.11. – Christkönig-Sonntag		
Die Gottesdienste sind zu den gewohnten Zeiten.		
Sa., 28.11.		
17.30 Uhr	Adventsabend	Gemeinderäume Sohland
20.00 Uhr	Adventsvigil	Pfarrkirche Schirgiswalde
So., 29.11. – 1. Advent		
08.00 Uhr	Hl. Messe zum Kolping-Gedenktag anschließend Bericht über die Friedenswanderung	Pfarrkirche Schirgiswalde Elisabethsaal Schirgiswalde
10.00 Uhr	Kinderwortgottesdienst	Elisabethsaal Schirgiswalde
14.00 Uhr	Sternsingervorbereitung	Elisabethsaal Schirgiswalde
Di., 01.12.		
19.00 Uhr	Stille Anbetung	Pfarrkirche Schirgiswalde

Angaben sind ohne Gewähr – Änderungen vorbehalten!

Vereine und Verbände

Schirgiswalder Fasching 2026/27 – 45 Jahre SFC!

„Der Olymp zieht auf den Kälberstein.
Zum 45. Jubiläum laden wir die Griechen ein.“

In dieser Saison wird es göttlich in Schirgiswalde! Götter, Helden und närrische Gestalten erobern den Kälberstein – und wir feiern mit euch 45 Jahre Schirgiswalder Faschingsclub voller Lebensfreude, Zusammenhalt und Faschingstradition.
Am 11.11. beginnt wieder die fünfte Jahreszeit. Natürlich darf dabei die traditionelle Schlüsselübergabe nicht fehlen. Ob der Bürgermeister den Stadtschlüssel einfach so herausrückt? Unsere Narren werden ihm die Übernahme sicher nicht allzu leicht machen!

Der große Jubiläumsauftakt am 14. November 2026

Zur festlichen Eröffnung unserer Saison laden wir euch herzlich in die Körschalle in Kirschau ein. Freut euch auf ein abwechslungsreiches Faschingsprogramm und einen ausgelassenen Abend mit unserem SFC!

Einlass: 18:00 Uhr
Programmbeginn: 19:00 Uhr
Im Anschluss bringen DJ Beam und DJ Probstl den Olymp zum Tanzen. Feiert mit uns, bis selbst die griechischen Götter ihre Sandalen ausziehen!

Eintrittskarten

Vorverkauf: 13 €
Abendkasse: 16 €
Seit dem 5. Oktober bekommt ihr eure Karten an folgenden Vorverkaufsstellen:
- SP Rößler, Schirgiswalde
- Aral-Tankstelle, Kirschau
- Aral-Tankstelle, Bautzen
- Beauty Lounge Ramona Keil, Neuschirgiswalde

Die Karten sind begrenzt – sichert euch rechtzeitig euren Platz auf dem Olymp!
45 Jahre SFC bedeuten unzählige Auftritte, viele helfende Hände und wunderbare Erinnerungen. Dieses Jubiläum möchten wir mit euch feiern und gemeinsam neue Erinnerungen schaffen.
Wir freuen uns auf euch!
Und hier schon mal zum Üben unsere aktuelle Strophe vom Faschingsschlager:
Wir feiern 45 Jahr
Den Fasching, ja das ist doch klar
Und auch die Griechen, die sind diesmal mit dabei.
Darauf ein Ratz dazu haut oack rei!

Euer Schirgiswalder Faschingsclub e. V.
Ratz fatz – haut oack rei!

Neues von der Kolpingsfamilie Schirgiswalde

Gemeinsam unterwegs auf Jedlová und Tollenstein



Am Sonntag, dem 20. September 2026, machten sich zehn Mitglieder unserer Kolpingsfamilie auf den Weg ins tschechische Grenzgebiet. Von Šluknov ging es mit dem Zug über Varnsdorf zum Bahnhof Jedlová und von dort zu Fuß hinauf auf den gleichnamigen Berg.
Der teilweise recht steile, aber gut ausgebaute Wanderweg führte uns zum Aussichtsturm. Trotz des bedeckten Wetters konnten wir schöne Ausblicke in Richtung Oberlausitz, Sächsisch-Böhmische Schweiz und ins tschechische Landesinnere genießen. Nach einem sehr guten gemeinsamen Mittagessen begann der Abstieg.
An einem Wanderunterstand hielten wir unsere Andacht mit Liedern, dem Gebet des Kolpingwerkes, einem Impuls zum Sonntagsevangelium und Fürbitten. Anschließend wanderten wir weiter zur Burgruine Tollenstein, die auch geschichtlich mit Schirgiswalde verbunden ist.
Beim Kaffeetrinken setzte Regen ein. Auch die später ungeplant längere Wartezeit am Bahnhof Jedlová tat der guten Stimmung keinen Abbruch – bei Tee, Getränken und Apfelstrudel wurde daraus ein gemütlicher Abschluss.
Unser Dank gilt **Andreas Hanschmidt** für die Vorbereitung und **Karl-Heinz Wenzel** für die Führung der Wanderung.
Ein schöner gemeinsamer Tag, der wieder einmal gezeigt hat: **Gemeinsame Wege verbinden.**

Text: Thomas Jüngling
Bild: Peter Jungnitsch

SV Weiß - Rot Schirgiswalde, Abt. Schach informiert

1. Mannschaft: 1. Bezirksklasse Staffel B, Saison 2026/27
1. Runde: SV W. – R. Schirgiswalde – TSG Bernsdorf 4 : 4
Zum Start in die neue Saison trafen wir wieder auf die Mannschaft aus Bernsdorf. Diesmal hatten wir Heimspiel und am Ende mußten wir mit einem 4 – 4 unentschieden zu Frieden sein. Nach ca. 1 Stunde Spielzeit hatten sich Gert – Rainer Lachmann am 2. Brett und Norbert Löbmann am 1. Brett mit ihren Gegnern auf ein Remis geeinigt. Es folgten zwei weitere unentschieden von Eberhard Stolle am 5. Brett und Reinhard Becker am 7. Brett. Die Partie am 8. Brett ging nun leider verloren aber kurz darauf konnte Jörg Reinisch am 6. Brett mit einem Sieg wieder zum 3 – 3 ausgleichen. Bernhard Stolle am 4. Brett erreichte ein unentschieden und nach langem Kampf erreichte auch Wolfgang Kretschmer am 3. Brett ein unentschieden zum 4-4 Endstand.
Nächstes Spiel 2. Runde:
01.11.26: 9 Uhr im Sportlerheim: Schirgiswalde – Gersdorf-Möhrsdorf

2. Mannschaft: Kreisliga Bautzen Staffel B, Saison 2026/27
2. Runde: Großpostwitz/Gaußig 2. - SV W. – R. Schirgiswalde 2. 3 : 1
In der 2. Runde waren wir in Großpostwitz zu Gast und wir verloren mit 1:3 Punkten. Unsere beiden Nachwuchsspieler an den Brettern 3 & 4 hatten an gegen die Erfahrenen Großpostwitzer das Nachsehen. Reinhard Becker am 2. Brett und Norbert Löbmann am 1. Brett versuchten lange den Rückstand wieder auszugleichen aber beide mußten am Ende mit einem unentschieden zu Frieden sein.
Nächstes Spiel 3. Runde:
08.11.26: 9 Uhr im Sportlerheim: Schirgiswalde 2. – Großhartau

Schachtraining immer Freitags im Sportlerheim Schirgiswalde
17 – 18 Uhr für Schüler / innen
Ab 18:30 Uhr für Jugend & Erwachsene
Interessierte Gäste sind herzlich willkommen!

J. Reinisch



Wir gratulieren

Geburtstage

Die Stadtverwaltung Schirgiswalde-Kirschau gratuliert allen Bürgerinnen und Bürgern, die im November 2026 ihren Geburtstag feiern, recht herzlich. Wir wünschen Gesundheit, Glück und Gottes Segen.



Lokale Informationen

Notrufnummern

Feuerwehr/Rettungsdienst/ Notarzt	112
Polizei	110
Bundespolizei	03586 76020
SachsenNetze GmbH	035150178880
Gas	0351 50178880
Strom	0351 50178881
Wasser/Kreiswerke	035934 62999
Abwasser „Obere Spree“	0351 50178882

Notdienst der Apotheken Großraum Bautzen

Die Dienstbereitschaft geht jeweils von 08:00 Uhr bis 08:00 Uhr des Folgetages.

Apothekennotdienst November 2026

01.11.2026 So. Apotheke zur Brücke Bautzen
02.11.2026 Mo. Lessing-Apotheke Bautzen
03.11.2026 Di . Drohmberg-Apotheke Großpostwitz
04.11.2026 Mi. Eichen-Apotheke Großdubrau und Kreuz-Apotheke Cunewalde
05.11.2026 Do . Apotheke am Marktkauf Bautzen
06.11.2026 Fr. Husaren-Apotheke Bautzen
07.11.2026 Sa. Eichen-Apotheke Großdubrau und Kreuz-Apotheke Cunewalde
08.11.2026 So. Gesundbrunnen-Apotheke Bautzen
09.11.2026 Mo. Apotheke zur Brücke Bautzen
10.11.2026 Di. Scarabaeus-Apotheke Kirschau und Apotheke am Marktkauf Bautzen
11.11.2026 Mi. Neue Apotheke Wilthen und Hirsch-Apotheke Weißenberg
12.11.2026 Do. Ost-Apotheke Bautzen
13.11.2026 Fr. Pluspunkt-Apotheke Bautzen
14.11.2026 Sa. Scarabaeus-Apotheke Kirschau und Apotheke am Marktkauf Bautzen
15.11.2026 So. Husaren-Apotheke Bautzen
16.11.2026 Mo. Scarabaeus-Apotheke Bautzen
17.11.2026 Di. Stadt-Apotheke Bautzen
18.11.2026 Mi. Lessing-Apotheke Bautzen
19.11.2026 Do. Aesculap-Apotheke Neschwitz und Linden-Apotheke Sohland
20.11.2026 Fr . Ahorn-Apotheke Bautzen
21.11.2026 Sa. Neue Apotheke Wilthen und Hirsch-Apotheke Weißenberg
22.11.2026 So. Scarabaeus-Apotheke Bautzen
23.11.2026 Mo. Apotheke am Marktkauf Bautzen
24.11.2026 Di. Apotheke zur Brücke Bautzen
25.11.2026 Mi. Drohmberg-Apotheke Großpostwitz
26.11.2026 Do. Eichen-Apotheke Großdubrau und Kreuz-Apotheke Cunewalde
27.11.2026 Fr. Gesundbrunnen-Apotheke Bautzen
28.11.2026 Sa. Aesculap-Apotheke Neschwitz und Linden-Apotheke Sohland
29.11.2026 So. Ost-Apotheke Bautzen
30.11.2026 Mo. Husaren-Apotheke Bautzen
01.12.2026 Di. Lessing-Apotheke Bautzen
02.12.2026 Mi. Scarabaeus-Apotheke Kirschau und Apotheke am Marktkauf Bautzen
03.12.2026 Do. Neue Apotheke Wilthen und Hirsch-Apotheke Weißenberg
04.12.2026 Fr. Ost-Apotheke Bautzen
05.12.2026 Sa. Drohmberg-Apotheke Großpostwitz

Fleißige Hände am Mönchswalder Berg

Drei Wochen lang waren Schülerinnen und Schüler der Waldorfschule Chemnitz am Fuß des Mönchswalder Berges in der Gemeinde Obergurig im Einsatz. Im Rahmen ihres Forstpraktikums auf dem Wünschehof Crostau arbeiteten zwei Schulklassen im Wald, gewannen Holz für die spätere Renaturierung des Wuischker Wassers zwischen Bautzen und Kubschütz und verarbeiteten das Material direkt vor Ort zu Faschinen (Reisigbündeln). Die Arbeiten sind inzwischen abgeschlossen: Insgesamt wurden rund 900 kleinere Birken sowie etwa 200 Setzstangen aus dem Wald entnommen und daraus 64 Faschinen gebunden. Die für die Arbeiten ausgewählte Waldfläche entstand nach einem Borkenkäferbefall im Jahr 2020. Nach der damaligen Abholzung hat sich dort insbesondere die Birke als Pionierbaum angesiedelt. Durch die nun erfolgte Durchforstung wird Platz für die weitere Entwicklung des Waldes geschaffen. Langfristig soll sich ein stabiler und artenreicher Mischwald entwickeln. Begleitet und angeleitet wurden die Jugendlichen durch den zuständigen Revierförster Michael Haupt vom Domkapitel St. Petri. Für die Schülerinnen und Schüler bot die praktische Arbeit die Möglichkeit, unmittelbar Erfahrungen in der Waldpflege zu sammeln und gleichzeitig zu erleben, wie das gewonnene Holz einer weiteren ökologischen Nutzung zugeführt wird.

Das Besondere an der Aktion: Das am Mönchswalder Berg gewonnene Material bleibt in der Region und wird für eine Gewässerentwicklungsmaßnahme weiterverwendet. Ab November dieses Jahres wir das Wuischker Wasser durch die Gemeinde Kubschütz auf einer Länge von rund 400 Metern naturnah entwickelt. Die bislang überwiegend begradigten Ufer werden abschnittsweise aufgebrochen und abgeflacht, sodass das Gewässer wieder mehr Raum erhält. Zur Stabilisierung und Strukturierung von Sohle und Uferkommen sogenannte ingenieurbiologische Bauweisen zum Einsatz. Hierfür werden genau die Faschinen verwendet, welche die Schülerinnen und Schüler beim Forstpraktikum gebunden haben. Zudem wird zahlreiches austriebsfähiges Weidenmaterial verwendet. Während die Totfaschinen zunächst für Stabilität sorgen, können die lebenden Pflanzenteile anwachsen und langfristig zur natürlichen Sicherung der Ufer beitragen. Durch die Maßnahme entstehen vielfältigere Ufer- und Gewässerstrukturen, die wichtigen Lebensraum für Fische, Amphibien und zahlreiche weitere Tier- und Pflanzenarten bieten. Zusätzlich wird ein standorttypischer Gehölzsaum mit unter anderem Schwarzerlen, Traubenkirschen, Ulmen und Weißdorn geschaffen. Die Gehölze sorgen künftig für eine stärkere Beschattung des Gewässers und schaffen gleichzeitig wertvolle Strukturen entlang des Ufers. Von der naturnäheren Gestaltung profitieren nicht nur Natur und Artenvielfalt. Die neuen Strukturen verbessern langfristig auch die Standsicherheit der Ufer und tragen dazu bei, den künftigen Pflegeaufwand zu reduzieren.



Die Jugendlichen sägen die jungen Bäume im Wald ab

Die Aktion am Mönchswalder Berg zeigt, wie verschiedene Bereiche sinnvoll miteinander verbunden werden können. Die Jugendlichen sammeln praktische Erfahrungen in der Waldarbeit, gleichzeitig wird der Waldbestand durch die notwendige Durchforstung weiterentwickelt. Das dabei gewonnene Holz erhält anschließend eine konkrete ökologische Verwendung bei der Gewässerentwicklung am Wuischker Wasser. So entsteht aus der Waldpflege ein unmittelbarer Beitrag zum Gewässerschutz – und aus dem Forstpraktikum ein anschauliches Beispiel dafür, wie nachhaltiges Handeln und Umweltbildung miteinander verbunden werden können. Initiiert, koordiniert und fachlich begleitet wird das Gesamtprojekt durch die Beraterin für Gewässerunterhaltung im Landkreis Bautzen Linda Leibhold. Sie ist beim Deutschen Verband für Landschaftspflege Regionalverband Sachsen e.V. (DVL) angestellt mit Sitz im Gemeindeamt Großpostwitz. Die Finanzierung der Renaturierungsmaßnahme erfolgt über die Förderrichtlinie Gewässer/Hochwasserschutz (FRL GH/2024).



Binden der Faschinen

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung Cunewalde

Der Vorstandsvorsitzende
beim Landratsamt Bautzen, Vermessungs- und Flurneuordnungsamt
Bahnhofstraße 9, 02625 Bautzen

Ländlichen Neuordnung Cunewalde

Verfahrensnummer: 250331
Geschäftszeichen: 62.4-780.413:250331<8461.57
Gemeinde/Stadt: Cunewalde, Hochkirch, Kubschütz und Stadt Schirgiswalde-Kirschau

Öffentliche Bekanntmachung und Ladung

Die Bürger, die Grundstückseigentümer und Erbbauberechtigten im Neuordnungsgebiet oder ihre gesetzlichen Vertreter und Bevollmächtigten werden hiermit zu einer öffentlichen

Teilnehmerversammlung

eingeladen.

Versammlungsort: **„Blaue Kugel“ Cunewalde**
Hauptstr. 97, 02733 Cunewalde
Versammlungszeit: **Donnerstag, den 26.11.2026, um 18:00 Uhr**
Tagesordnung:
1. Stand des Verfahrens
2. Erläuterung der Ergebnisse der Wertermittlung
3. Abstimmung zur Änderung der Wahlmodalitäten des Vorstandes der Teilnehmergemeinschaft*)
   - Einführung von Wahlperioden
4. Allgemeine Aussprache

Auslegung Unterlagen

Es wird darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse der Wertermittlung zur Einsichtnahme für die Beteiligten vier Wochen lang, vom **27.11.2026** bis **08.01.2027**, in der Gemeindeverwaltung Cunewalde, Hauptstr. 19 in 02733 Cunewalde, ausliegen.
Während der Zeit der Auslegung werden die Ergebnisse der Wertermittlung auch auf der Internetseite des Verbandes für Ländliche Neuordnung unter https://www.vlnsachsen.de/landkreise/bautzen/cunewalde/allgemeine-informationen eingestellt. Eine Einzelbekanntgabe erfolgt nicht. Alle Beteiligten werden daher aufgefordert, sich durch Einsichtnahme in die Wertermittlungskarte aller Grundstücke des Neuordnungsgebietes umfassend zu informieren.
Die Beteiligten können bei der

Teilnehmergemeinschaft der Ländlichen Neuordnung
Cunewalde
beim Landratsamt Bautzen,
Vermessungs- und Flurneuordnungsamt, Sachgebiet
Flurneuordnung
Bahnhofstr. 9
02625 Bautzen

während der Dauer der Auslegung, Einwendungen gegen die Wertermittlung schriftlich vorbringen.

*) zu TOP 3

Wegen eines Ladungsmangels muss die Abstimmung aus der Teilnehmerversammlung vom 22.04.2026 wiederholt werden.
Abstimmungsberechtigt sind nur Eigentümer sowie Erbbauberechtigte der zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücke. Jeder Teilnehmer hat eine Stimme, gemeinschaftliche Eigentümer gelten als ein Teilnehmer. Die Vertretung durch Bevollmächtigte ist zulässig. Bevollmächtigte haben sich in der Versammlung durch eine schriftliche Vollmacht auszuweisen, bei der die Unterschrift des Vollmachtgebers öffentlich oder amtlich beglaubigt sein muss. Die amtliche Beglaubigung erteilt die Gemeinde gebührenfrei. Zu beachten ist jedoch, dass nach § 21 Abs. 3 Flurbereinigungsgesetz zur Abstimmung jeder Teilnehmer oder Bevollmächtigte nur eine Stimme hat, auch wenn er mehrere Teilnehmer vertritt.

Cunewalde, den 09.10.2026

Wieland Adler
Der Vorsitzende des Vorstandes
der Teilnehmergemeinschaft Cunewalde

Wolf und Nutztiere - NABU startete Projekt für Kleinsttierhalter

Im September 2026 startete der NABU Landesverband Sachsen ein neues vom Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft bis Februar 2028angelegtes Projekt zur nachhaltigen Verbesserung des Herdenschutzes im Freistaat Sachsen. Trotz bestehender staatlicher Beratungs- und Förderangebote werden jährlich mehrere hundert Nutztiere - vor allem Schafe und Ziegen - gerissen, wobei Auswertungen der Rissstatistiken zeigen, dass in rund der Hälfte der Fälle der gesetzlich vorgegebene Mindestschutz nicht eingehalten wurde. Dies betrifft insbesondere Kleinst- und Hobbytierhalter, die über klassische Nutztierhalterverbände schwer erreichbar sind. Ziel des Vorhabens ist es daher, den Herdenschutz durch zielgruppenspezifische Information, Vernetzung und Beratung nachhaltig zu verbessern und die Quote des Mindestschutzes zu erhöhen. Dadurch sollen Übergriffe von Wölfen verringert sowie Sachkenntnis und Akzeptanz gefördert werden, um der gesellschaftlichen Polarisierung beim Thema Wolf entgegenzuwirken. Bestandteile des Projektes sind u.a.:

- Praxisorientierte Zaunbauseminare
- Präventive Beratung
- Hilfe nach Schadensereignissen
- Praktische Unterstützung bei akuten Problemen zwischen Wolf und Weidetier
- Hilfe bei der Antragstellung zur Förderung des Herdenschutzes

In enger Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband sowie der Fachstelle Wolf erfolgt zudem eine Beratung in ausgewiesenen Hotspotregionen vor Ort. Zur effektiven Schadensprävention soll Fachwissen aus der Praxis gebündelt und ein Helfernetzwerk aus geschulten Kräften für Notfälle etabliert werden.

Sollten sie als Kleinsttierhalter Fragen oder Probleme zwischen Wolf und ihren Tieren haben, so melden sie sich gern bei uns. Kontakt können sie per E-Mail unter info@herdenschutz-sachsen.de oder für West-, Mittel- und Nordsachsen unter 0176-42824281 sowie im Raum Dresden und Ostsachsen unter 0157-86864531 aufnehmen. Wir helfen ihnen auch direkt an ihrem Weidestandort.

SACHSEN Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes

Valtenbergwichtel e.V.
www.valtenbergwichtel.de



Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Valtenbergwichtel e.V.
Mobile Jugendarbeit im Oberland
Candy Winter
Forstweg 5
01904 Neukirch
mobil: 0162-4638230
e-mail: candy.winter@valtenbergwichtel.de

Valtenbergwichtel e.V. ist anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit und hat seinen Sitz in Neukirch im Sozialraum Oberland, im südöstlichen Teil des Landkreises Bautzen. Der Jugendverein Valtenbergwichtel e.V. ist aufgrund seiner jahrelangen Tätigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit als anerkannter Träger im Landkreis Bautzen bekannt und kooperiert über die Grenzen des eigenen Sozialraumes mit verschiedenen anderen Projekten. Heute ist er freier Träger eines Offenen Jugendhauses in der Kommune Neukirch und eines Offenen Jugendhauses in der Stadt Wilthen. Daneben existiert seit August 2000 das Projekt Mobile Jugendarbeit, welches im ländlichen Raum des gesamten Oberlandes tätig ist. Außerdem bestehen über die vorhandenen Projekte im Bereich Jugendarbeit zahlreiche Kooperationen mit den Schulen der Region. Seit mehreren Jahren tritt Valtenbergwichtel e.V. ebenfalls als Träger von vier Projekten der Schulsozialarbeit am Schulstandort Wilthen, in Neukirch/Lausitz, in Sohland und in Cunewalde sowie als Träger des "Freiwilligen Ökologischen Jahres".
Seit 1989 steht Valtenbergwichtel e.V. damit für offene und vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, die von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern und hauptamtlichen MitarbeiterInnen entwickelt und durchgeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.valtenbergwichtel.de

Valtenbergwichtel e.V.
www.valtenbergwichtel.de



Valtenbergwichtel e.V.
Forstweg 5 | 01904 Neukirch | L

Tel.: 03 59 51 | 32 0 55
03 59 51 | 32 0 57

PRESSEMITTEILUNG

Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum

Forstweg 5
01904 Neukirch

Tel.: 035951-32055
Mobil: 0162-4638230

candy.winter@
valtenbergwichtel.de

Der FilmCLUB Oberlausitz nimmt am Publikumsvoting für den Deutschen Engagementpreis teil

Der FilmCLUB Oberlausitz lädt zur Abstimmung ein: Publikumsvoting des Deutschen Engagementpreises 2026

Der FilmCLUB Oberlausitz, welcher vom Valtenbergwichtel e.V. begleitet wird, nimmt am Voting des Deutschen Engagementpreises 2026 teil. Vom 1. bis zum 29. Oktober entscheidet die Öffentlichkeit online über den Publikumspreis. Zur Abstimmung stehen knapp 500 Projekte und Personen aus ganz Deutschland, die alle bereits mit einem Engagementpreis ausgezeichnet wurden.
„Über die Nominierung des Deutschen Kinderhilfswerkes haben wir uns sehr gefreut und möchten jetzt die Gelegenheit nutzen, unser Projekt einem noch größeren Publikum vorstellen zu können." sagt eine Teilnehmerin des Clubs. Der FilmCLUB Oberlausitz wurde 2025 mit dem Deutschen Kinder- und Jugendpreis ausgezeichnet und daraufhin für den Deutschen Engagementpreis vorgeschlagen. Die beteiligten Jugendlichen nutzen das Medium Film, um ihre Themen und Sichtweisen zu zeigen. In „Ein Funken MUT" beschäftigen sie sich mit den Themen, Menschenrechte, Zivilcourage und Freundschaft.

Abgestimmt werden kann direkt unter
https://www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis/nominierte/6804-filmclub-oberlausitz-klappe-und-action-wir-haben-etwas-zu-erzaehlen
oder über die Übersicht aller Teilnehmenden unter https://www.deutscher-engagementpreis.de/publikumspreis/nominierte.

Wer abstimmen möchte, gibt seine Handynummer ein und bestätigt die Stimme über einen Code, der per SMS kommt. Jede Person hat drei Stimmen für drei verschiedene Projekte, die Abstimmung ist kostenlos.

Valtenbergwichtel e.V.
www.valtenbergwichtel.de



Valtenbergwichtel e.V.
Forstweg 5 | 01904 Neukirch | L

Tel.: 03 59 51 | 32 0 55
03 59 51 | 32 0 57

PRESSEMITTEILUNG

Mobile Jugendarbeit im ländlichen Raum

Forstweg 5
01904 Neukirch

Tel.: 035951-32055
Mobil: 0162-4638230

candy.winter@
valtenbergwichtel.de

Die Jugendvertretungen im Bautzener Oberland laden ein

Offner Nachmittag mit verschiedenen Angeboten

Die Jugendvertretungen des Oberlandes laden am 24.10.26 zum offenen Nachmittag ins Jugendhaus Neukirch ein. Alle jungen Menschen im Alter von 10-22 Jahren sind herzlich willkommen. Es wird von 14:00 – 20:00 Uhr verschiedene Angebote z.B. Graffiti, Beutel bemalen und Armbänder knüpfen geben. Für das leibliche Wohl wird gesorgt und als gemütlichen Ausklang wird ein Film gezeigt, den ihr aussuchen dürft. Außerdem besteht die Möglichkeit die Jugendvertretungen aus Wilthen, Neukirch und Schmölln-Putzkau kennenzulernen und sich über deren Engagement zur informieren. Die Jugendvertretungen aus dem Oberland freuen sich auf einen tollen Nachmittag mit vielen jungen Menschen und laden alle herzlich ein, vorbeizukommen, mitzumachen und eine gute Zeit zu haben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:
Valtenbergwichtel e.V.
Laura Irmsch
Forstweg 5
01904 Neukirch
mobil: 0171-7843372
e-mail: laura.irmsch@valtenbergwichtel.de

Valtenbergwichtel e.V. ist anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit und hat seinen Sitz in Neukirch im Sozialraum Oberland, im südöstlichen Teil des Landkreises Bautzen. Der Jugendverein Valtenbergwichtel e.V. ist aufgrund seiner jahrelangen Tätigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit als anerkannter Träger im Landkreis Bautzen bekannt und kooperiert über die Grenzen des eigenen Sozialraumes mit verschiedenen anderen Projekten. Heute ist er freier Träger eines Offenen Jugendhauses in der Kommune Neukirch und eines Offenen Jugendhauses in der Stadt Wilthen. Daneben existiert seit August 2000 das Projekt Mobile Jugendarbeit, welches im ländlichen Raum des gesamten Oberlandes tätig ist. Außerdem bestehen über die vorhandenen Projekte im Bereich Jugendarbeit zahlreiche Kooperationen mit den Schulen der Region. Seit mehreren Jahren tritt Valtenbergwichtel e.V. ebenfalls als Träger von vier Projekten der Schulsozialarbeit am Schulstandort Wilthen, in Neukirch/Lausitz, in Sohland und in Cunewalde sowie als Träger des "Freiwilligen Ökologischen Jahres".
Seit 1989 steht Valtenbergwichtel e.V. damit für offene und vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, die von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern und hauptamtlichen MitarbeiterInnen entwickelt und durchgeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.valtenbergwichtel.de

Valtenbergwichtel e.V.
www.valtenbergwichtel.de

PRESSEMITTEILUNG



Vorweihnachstrock im Jugendhaus Neukirch
Wir feiern 30 Jahre Livemusik mit Shawue

Das Jugendhaus Neukirch lädt ein zum „Vorweihnachtsrock“ und feiert ein besonderes Jubiläum: über 30 Jahre Livemusik im historischen Stallgewölbe. Am Samstag dem 14. November erwartet das Publikum ein Abend handgemachter Live-Musik, gute Stimmung und ein Stück regionaler Musikgeschichte.

Shawue — Folkrock aus Brandenburg (Headliner)
Die Band, gegründet 1987 (ursprünglich „Déjà-vu“), steht seit Jahrzehnten für melodischen Folkrock mit deutschen Texten. Shawue kombiniert klassische Rockinstrumente mit Violine, Mandoline, Mundharmonika und Ukulele und ist für seine mitreißenden Live-Auftritte bekannt.

Anlass und Atmosphäre
Das Stallgewölbe des Jugendhauses ist seit der 90ern ein kultureller Ankerpunkt der Region. Der „Vorweihnachtsrock“ ist mehr als ein Konzert: Er ist ein generationsübergreifendes Wiedersehen von Musiker*innen, Aufbauteams, alten Weggefährten und neuen Freund*innen der Live-Szene.

Tilo Moritz, Vereinschef Valtenbergwichtel e. V.:
„Kinder, wie die Zeit vergeht. Wir feiern 30 Jahre Live Rock und freuen uns auf den Besuch von jung gebliebenen Livemusikfreunden, Aufbauhelferinnen und -helfern, Nostalgiefans, ergrauten Weggefährten & neuen Freunden.“

Kontakt für Presse und Rückfragen
- **Organisation:** Valtenbergwichtel e. V.
- **Ansprechpartner:** Tilo Moritz
- **Website:** https://www.valtenbergwichtel.de
- Bild- und Interviewwünsche, Hintergrundmaterial zur 30-jährigen Konzertgeschichte und Promo-Mediapakete vermitteln wir gerne.

- Einlass 19.30 ++ +Abendkasse 15€
- (bei Vorbestellung unter info@valtenbergwichtel.de nur 12€)
- Verlosung 2x2 Freikarten möglich

Valtenbergwichtel e.V.
Forstweg 5 | 01904 Neukirch | L
Tel.: 03 59 51 | 32 0 55
Fax: 03 59 51 | 32 0 57

Kulturarbeit auf dem Land

Forstweg 5
01904 Neukirch

Tel.: 035951-32055
Mobil: 0171-8177022

Tilo.moritz@valtenbergwichtel.de

Valtenbergwichtel e.V.
www.valtenbergwichtel.de



Valtenbergwichtel e.V. ist anerkannter freier Träger der Kinder- und Jugendarbeit und hat seinen Sitz in Neukirch im Sozialraum Oberland, im südöstlichen Teil des Landkreises Bautzen. Der Jugendverein Valtenbergwichtel e.V. ist aufgrund seiner jahrelangen Tätigkeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit als anerkannter Träger im Landkreis Bautzen bekannt und kooperiert über die Grenzen des eigenen Sozialraumes mit verschiedenen anderen Projekten. Heute ist er freier Träger eines Offenen Jugendhauses in der Kommune Neukirch und eines Offenen Jugendhauses in der Stadt Wilthen. Daneben existiert seit August 2000 das Projekt Mobile Jugendarbeit, welches im ländlichen Raum des gesamten Oberlandes tätig ist. Außerdem bestehen über die vorhandenen Projekte im Bereich Jugendarbeit zahlreiche Kooperationen mit den Schulen der Region. Seit mehreren Jahren tritt Valtenbergwichtel e.V. ebenfalls als Träger von vier Projekten der Schulsozialarbeit am Schulstandort Wilthen, in Neukirch/Lausitz, in Sohland und in Cunewalde sowie als Träger des "Freiwilligen Ökologischen Jahres".
Seit 1989 steht Valtenbergwichtel e.V. damit für offene und vielfältige Angebote der Kinder- und Jugendarbeit, die von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern und hauptamtlichen MitarbeiterInnen entwickelt und durchgeführt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.valtenbergwichtel.de

Umwelt

Entsorgungstermine November 2026

Tour 1 – OT Callenberg, Carlsberg, Crostau, Halbendorf/Geb, Wurbis

Restmüllentsorgung:	10.11.2026
	24.11.2026
Bioabfallentsorgung:	10.11.2026
	24.11.2026
Gelbe Tonne:	12.11.2026
	27.11.2026
Blaue Tonne:	16.11.2026

Tour 2 – OT Bederwitz, Kirschau, Kleinpostwitz, Rodewitz/Spree, Sonnenberg

Restmüllentsorgung:	12.11.2026
	26.11.2026
Bioabfallentsorgung:	12.11.2026
	26.11.2026
Gelbe Tonne:	23.11.2026
	07.12.2026
Blaue Tonne:	26.11.2026

Tour 3 – OT Neuschirgiswalde, Schirgiswalde

Restmüllentsorgung:	09.11.2026
	23.11.2026
	07.12.2026
Bioabfallentsorgung:	09.11.2026
	23.11.2026
	07.12.2026
Gelbe Tonne:	09.11.2026
	24.11.2026
Blaue Tonne:	13.11.2026

Elektroaltgeräteannahme

Die Annahmestellen entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender 2026.
(bzw. https://www.landkreis-bautzen.de/download/Abfallamt/Abfallkalender_2026.pdf)

